

Jahresbericht 2021

Servicestelle Jugendarbeit im Landkreis Miesbach



Kommunale Jugendarbeit
Fachbereich Jugend und Familie des
Landratsamtes Miesbach

Servicestelle Jugendarbeit im Landkreis Miesbach



Kommunale Jugendarbeit
Fachbereich Jugend und Familie des
Landratsamtes Miesbach

Impressum

Jahresbericht des
Kreisjugendrings Miesbach 2020

Herausgeber
Kreisjugendring Miesbach
Rosenheimer Straße 12
83714 Miesbach

Verantwortlich
Simon Orlando

Konzeption und Gestaltung
Mathias Huber

Fotos
Wenn nicht anders beschrieben, werden die
Fotos direkt von den Vereinen zur Verfügung
gestellt.

Druck
FLYERALARM GmbH
Alfred-Nobel-Str. 18
97080 Würzburg

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Vorstand und Geschäftsstelle	6
Freiwilliges Soziales Jahr	28
JugendPerspektiveArbeit	34
Jugendtreff Hausham	44
Freizeit und Kulturkeller Miesbach	50
Jugendfreizeitstätte Holzkirchen	56
Jugend- und Kulturzentrum Planet X	60
Bayerisches Jugendrotkreuz	66
Bund der alevitschen Jugend Miesbach	67
DALTINGS / KUNSTDÜNGER e.V.	68
Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg St. Laurentius Holzkirchen und St. Sixtus Schliersee	69
Die Spielgemeinschaft MSW Oberland	70
DLRG Jugend Tegernsee	71
Jugend des Jugendfördervereins Oberland e.V.	72
Jugendfeuerwehren des Landkreises Miesbach	73
Jugendinitiative zur Förderung von Instrumental- und Vokalmusik	74
Jugendorganisation Bund Naturschutz	75
Katholische Jugendstelle Miesbach	76
Malteser-Jugend Holzkirchen	77
THW-Jugend Ortsverband Miesbach	78
TuS Holzkirchen 1888 e.V.	79
Weyarner Jugendgemeinschaft (WJG)	80
Berichte aus der Jugendarbeit	84
Daten und Fakten	92

Liebe Engagierte in der Jugendarbeit, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft,

für dieses Jahr war eigentlich geplant, mit frischem Wind und Elan die Jugendarbeit im Landkreis erneut aufleben zu lassen. Jedoch hielt uns die Pandemie weiterhin fest im Griff und es waren nur kleinere Aktionen möglich, um die Kinder und Jugendlichen wieder zusammenbringen. Nach unserer Erfahrung ist das soziale Miteinander einer der wichtigsten Bausteine für Kinder und Jugendliche. Somit galt es das soziale Miteinander zu ermöglichen trotz großer Herausforderungen wie sich immer wieder ändernde Hygienevorgaben. Unter den erschwerten Bedingungen konnten Vereine und Verbände durch unsere finanzielle Absicherung Aktionen und Freizeiten im Sommer und Herbst anbieten. Ein großes Dankeschön dafür!



Wir als Kreisjugendring haben uns selbst die Frage gestellt, wie wir einen Beitrag zur Kinder- und Jugendarbeit leisten können. Als Resultat davon haben wir Angebote in verschiedenen Ausprägungen geschaffen und umgesetzt. Zu nennen sind beispielsweise die JuLeiCa Fortbildungsangebote für die Jugendleiter, Ferien- & Freizeitangebote sowie die politische Bildungsarbeit im Rahmen unserer digitalen U18-Wahl. Besonders stolz war ich auf das vielseitige Ferienangebot in den Sommerferien an den vier Standorten im Landkreis Miesbach. Darunter das Highlight „Tour de Tegernsee“, welches von unserem Mitarbeiter Clemens Schilling des Jugendzentrums Planet X Tegernsee veranstaltet wurde. Ich bin schon gespannt, wie sich das Ferienprogramm in 2022 entwickeln wird und welche Angebote dazukommen werden.

Ein wichtiges Thema, das wir dieses Jahr intensiv vorangetrieben haben, ist das Schutzkonzept für Kinder und Jugendliche. Dieses werden wir in Zukunft bei unseren Angeboten, Aktionen sowie in unseren Jugendzentren anwenden. Die Entwicklung und Anpassung erfolgte federführend durch Christina Spohr in Zusammenarbeit mit unseren pädagogischen Mitarbeiter*innen aus den vier Jugendzentren und Personen des Vorstands. In der nächsten Frühjahrsversammlung werden wir davon berichten und Veranstaltungen anbieten.

Wie bereits in der letzten Vollversammlung verkündet, haben wir in Equipment investiert, damit zum Beispiel Schulungen, Versammlungen und andere Veranstaltungen hybrid durchgeführt werden können. Dies bietet den Vorteil, dass sowohl in Präsenz als auch digital eine Teilnahme möglich ist. Ich persönlich sehe dies als großartige Möglichkeit an, alle einzubinden und jede Person selbst entscheiden zu lassen, welche Teilnahmeform aktuell für sie besser erscheint. Die technische Ausstattung werden wir zum Verleih anbieten.

Nun möchte ich mich herzlich bei allen Beteiligten und Unterstützern der Jugendarbeit bedanken: Nur mit Euch und Ihnen war es möglich, so ein großartiges Angebot in unserem Landkreis aufzustellen und durchzuführen!

Simon Orlando
Vorsitzender des Kreisjugendrings
Miesbachs



Liebe Leserinnen und Leser,

„Ideen sind nur Ausgangspunkte. Um zu wissen, was man zeichnen will, muss man zu zeichnen anfangen“, wusste schon Pablo Picasso. Der jugendliche Blick auf die Welt zeichnet Bilder der Zukunft mit vielen herausragenden Ideen. Mit Ihrer Arbeit im Kreisjugendring geben Sie Kindern und Jugendlichen eine Stimme und sind ein Sprachrohr für ihre Anliegen, Wünsche und Ideen. Ihre Arbeit ermutigt, lehrt Zusammenhalt und ermöglicht ebenso kurzzeitige Sorglosigkeit.

Unsere Gesellschaft befindet sich im größten Umbruch seit der Industrialisierung. Die Weichen, die jetzt gestellt werden, sind ausschlaggebend für die Zukunft der künftigen Generationen. Umso wichtiger ist es, Kinder und Jugendliche in dieser Entwicklung mitzunehmen und ihnen Werte zu vermitteln und Perspektiven aufzuzeigen. Die Jugendverbände und Jugendgemeinschaften des Landkreises leisten mit ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag für die Jugend im Landkreis. Es macht mich stolz, dass es in unserem Landkreis zahlreiche engagierte Menschen wie Sie gibt. Ich danke Ihnen von Herzen für Ihre über Generationen hinweg prägende Arbeit.

Lassen Sie sich von schweren Zeiten wie aktuell der Corona-Pandemie nicht entmutigen. Denken Sie daran: „Was der Sonnenschein für die Blumen ist, das sind lachende Gesichter für die Menschen.“

(Joseph Addison)

Ihr Landrat Olaf von Löwis of Menar



Vorstand und Geschäftsstelle

Tätigkeitsbericht

Freiwilliges Soziales Jahr

Jugendperspektive Arbeit

Jugendfr:

Freizeitstätten

Vereine und Verbände

Berichte aus der Jugendarbeit

Daten und Fakten

Vorstand und Geschäftsstelle

Vorstand



Simon Orlando
Vorsitzender
Katholische Jugend



Julian Dürr
stv. Vorsitzender
Weyarner Jugendgemeinschaft



Isabell Lenhof
Evangelische Jugend



Johannes Kaußler
THW-Jugend



Geronimo Fuchs
Bayerisches Jugendrotkreuz



Maximilian Schmid
Verbandsfrei



Markus Weber
Bayerische Sportjugend

Geschäftsstelle



Silke Mann

Geschäftsführung

bis 31.03.2021



Anika Hofmann

Geschäftsführung

ab 24.04.2021



Tatjana Günzinger

Personal und Buchhaltung



Julia Käpernick

Teamassistentz



Christina Spohr

FSJ-Betreuung



Lena Renner

Kommunale Jugendpflege

Kontakt

Kreisjugendring Miesbach

Servicestelle Jugendarbeit

Rosenheimer Straße 12 | 3. Stock
83714 Miesbach

Telefon 080 25 704 42 60
Telefax 080 25 704 742 60

info@kjr-miesbach.de
www.kjr-miesbach.de

Öffnungszeiten

Montag	09:00 - 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch	09:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag	09:00 - 12:00 16:00 - 18:00

und nach Vereinbarung

Vorstand und Geschäftsstelle

Tätigkeitsbericht

Freiwilliges Soziales Jahr

JugendPerspektiveArbeit

Jugendfr:



Freizeitstätten

Vereine und Verbände

Berichte aus der Jugendarbeit

Daten und Fakten

Tätigkeitsbericht

Aufgaben der Servicestelle Jugendarbeit

Der Kreisjugendring Miesbach ist eine Gliederung des Bayerischen Jugendrings. Der Bayerische Jugendring ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts, er verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

In der „Servicestelle Jugendarbeit“ arbeiten der Kreisjugendring und die kommunale Jugendpflegerin des Landkreises zusammen und erfüllen gemeinsam die gesetzlichen Aufgaben der Jugendarbeit im Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII). Diese sind im Einzelnen

- §11 Jugendarbeit
- §12 Förderung der Jugendverbände
- §13 Jugendsozialarbeit
- §14 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Ziel dieser Kooperation ist es, junge Menschen und deren Familien in ihrer gesamten Lebenslage (nicht ausschließlich in ihrer Problemlage) zu erreichen und positive, kinder- und familienfreundliche Lebensbedingungen im Landkreis zu erhalten oder zu schaffen (vgl. § 1 SGB VIII). Die Zusammenarbeit von öffentlicher und freier Jugendhilfe schafft hier ein optimales Netzwerk, um dies zu erreichen.

Eine klare Aufgabenverteilung innerhalb der „Servicestelle Jugendarbeit“ schafft die Voraussetzung für eine gute Zusammenarbeit.

Aufgaben des Kreisjugendrings Miesbach

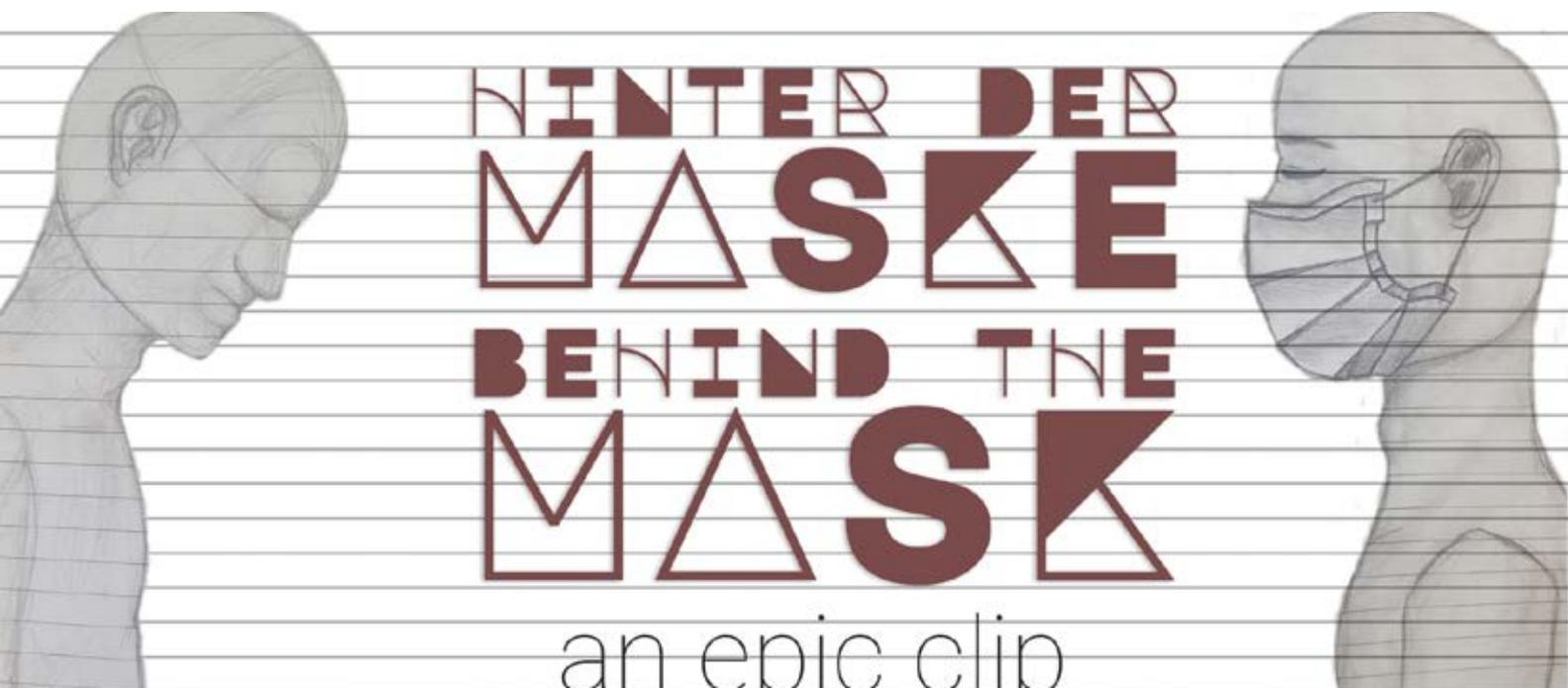
Der Kreisjugendring Miesbach vertritt die Jugendverbände und –vereine im Landkreis und ist gleichzeitig Träger der Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit in Holzkirchen, Miesbach, Hausham und Tegernsee. Sein Ziel ist es, die gemeinsamen Belange der derzeit 26 Mitgliedsverbände in der Öffentlichkeit zu vertreten sowie die Eigenständigkeit und Leistungsfähigkeit der Jugendorganisationen zu unterstützen. Aufgrund dessen nimmt der Kreisjugendring u.a. die politische Interessenvertretung der angeschlossenen Jugendorganisationen wahr und setzt sich für bestmögliche finanzielle und gesellschaftliche Rahmenbedingungen zur Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit ein.

Eine weitere Aufgabe des Kreisjugendrings besteht in der Trägerschaft für das Freiwillige Soziale Jahr. Zudem fördern wir seit Jahren das Programm „JugendPerspektiveArbeit“ in Kooperation mit der Cross Over Team Stiftung.

Unser Wirken mit den genannten Trägerschaften verfolgt diese Ziele:

- Erhalt bzw. Verbesserung der Lebensbedingungen für junge Menschen im Landkreis Miesbach
- Stärkung von Ehrenamt und Selbstorganisation Jugendlicher
- Förderung und Ermöglichung von politischer Beteiligung und Mitgestaltung an unserer demokratischen und freiheitlichen Gesellschaft
- Schaffung von Bildungserfahrungen zur Persönlichkeitsentwicklung
- Abbau von Benachteiligungen
- Der Kreisjugendring nimmt folgende Aufgaben wahr:
- Vergabe von Zuschüssen an Vereine und Verbände
- Unterstützung der offenen Jugendarbeit in den Jugendzentren

JuPeA - Hinter der Maske (Filmprojekt)



- Juleica Akademie
- Arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit
- Jugendarbeit an Schulen
- Jugendmedienarbeit
- Anregung, Förderung und Durchführung von Ferienfreizeiten
- Vermittlung und Verleih von Geräten und Ausrüstungsgegenständen für die Jugendarbeit
- Anregung, Unterstützung und ggf. Durchführung von Jugendveranstaltungen
- Beratung und Unterstützung der kreisangehörigen Gemeinden in Fragen der Jugendarbeit
- Angebote und Maßnahmen des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes
- Außerschulische Jugendbildung
- Mitwirkung an überörtlichen Fachtagungen der Berufsgruppe / Teilnahme an Arbeitskreisen (Vernetzungsarbeit)
- Unabhängige Beratung und Beteiligung im Jugendhilfeausschuss bei Fragestellungen aus dem Bereich der Jugendarbeit
- Betreuung / Trägerschaft des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ)

Geschäftsstelle des Kreisjugendrings Miesbach

Die Führung der Geschäftsstelle gehört zu den expliziten Aufgaben des Kreisjugendrings im Rahmen der Aufgabenverteilung der Servicestelle Jugendarbeit. Der Geschäftsstelle stand im vergangenen Jahr ein Haushaltsvolumen von rund 1.000.000 Euro für Zwecke der Jugendarbeit zur Verfügung.

Folgende Tätigkeiten gehören zu den Aufgabenfeldern der Geschäftsstelle bzw. der Geschäftsführung:

- Erledigung der laufenden Geschäfte des KJR Miesbach im Auftrag des Vorsitzenden

- Unterstützung und Beratung der ehrenamtlichen Vorstandschaft in monatlichen Vorstandssitzungen
- Haushaltsplanung und Haushaltsbewirtschaftung der Geschäftsstelle, der Jugendzentren und der laufenden Projekte
- Organisation des Dienstbetriebes sowie die Leitung der Geschäftsstelle
- Fach- und Dienstaufsicht über die hauptamtlichen MitarbeiterInnen in den Einrichtungen
- Enge Zusammenarbeit mit der kommunalen Jugendarbeit des Fachbereichs Jugend und Familie in der gemeinsamen Servicestelle Jugendarbeit
- Beratung und Unterstützung der Ehrenamtlichen in den Mitgliedsorganisationen des KJR in finanzieller und organisatorischer Hinsicht (fachliche Beratung, Zuschussberatung, Organisationshilfe, Informationsaustausch, Neuaufnahmen in den KJR)
- Förderung, Beratung und Unterstützung der im Kreisjugendring Miesbach zusammengeschlossenen Jugendorganisationen sowie weiterer Gruppierungen in der Jugendarbeit
- Anregung und Unterstützung junger Menschen zur Selbstbestimmung, zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement
- Verantwortung für die Umsetzung der Jahresplanung des KJR
- Aktive Drittmittel-Akquise bei Bezirk, Land, Bund und EU, um neue und innovative Projekte im Landkreis zu unterstützen
- Entwicklung und Umsetzung von Konzepten, Projekten und Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen
- Gremien-, Öffentlichkeits- und politische Lobbyarbeit, Organisation der zweimal jährlich stattfindenden Vollversammlung
- Zusammenarbeit und Netzwerkpflge mit anderen öffentlichen Einrichtungen, Stellen und Organisationen, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind
- Konzeptionelle Weiterentwicklung der KJR-Arbeit

TEXT | Silke Mann

Weihnachten im FUKK





Kommunale Jugend- arbeit:

Nachdem ich mich letztes Jahr ausführlich vorgestellt habe, füge ich an dieser Stelle nur einen kurzen Part hinzu, für alle Neuhinzugekommenen! Ich bin Lena Renner, kommunale Jugendpflegerin des Landkreises Miesbach. Ich arbeite beim Landratsamt und bin die Ansprechpartnerin für alle in der Jugendarbeit Tätigen. Es gibt eine gemeinsame Servicestelle mit dem KJR.

Nachdem ich Mitte 2020 gestartet bin, habe ich im Jahr 2021 in vier Blöcken die Zusatzausbildung zur kommunalen Jugendpflegerin beim Bildungsinstitut in Gauting absolviert. Die Themenschwerpunkte waren rechtliche Grundlagen, Verwaltungshandeln, klassische Aufgaben und Projektgestaltung. Hier konnte ich nicht nur die Gestaltungsmöglichkeiten der kommunalen Jugendpflegerinnen und Pfleger kennenlernen, sondern den Bezug zu der Praxis schließen, um das Wissen auch anwenden zu können. Sehr hilfreich waren der Austausch und die Vernetzung zu den anderen kommunalen Jugendpflegerinnen und Jugendpflegern aus ganz Bayern. Es ist spannend zu sehen, welche Themen und Projekte in anderen Landkreisen und Städten anstehen und bereits laufen. Somit kann sich außerhalb des Landkreises Miesbach zu den unterschiedlichsten Thematiken ausgetauscht und sich gegenseitig unterstützt werden. Nach meiner Ausbildung als Erzieherin und

Studium als Sozialpädagogin schließt sich die Qualifikation der kommunalen Jugendpflegerin nun an. Als Abschlussarbeit innerhalb der Zusatzausbildung habe ich das Thema „das Jugendparlament“ gewählt und konnte dieses als eine Beteiligungsform für Jugendliche erfolgreich vorstellen.

Das Sommerprogramm des KJR habe ich an zwei Standorten zusammen mit Erzieherinnen und Erzieherpraktikanten begleiten dürfen. Es war eine sehr lustige, schöne und auch herausfordernde Erfahrung. Teilweise waren 35 Kinder für 6 Betreuerinnen und Betreuer angemeldet. Da war was los! Es auch wunderbar zu sehen, dass die Kinder frei und losgelöst von der Coronaproblematik scherzen, lachen und miteinander spielen konnten. Besonders für die Angebote der Betreuenden waren sie alle zu haben und es sind phantastische Kleinprojekte mit tollen Ergebnissen entstanden. Dabei waren vom freien Spiel aller Art, aber auch von angeleiteten Bastel- und Spaßangeboten eine Menge dabei. Besonders gelacht wurde bei den Wasserschlachten, beim Stepptanz und den Werkangeboten wie Nagelbildergestaltung und Batiken. An einem Tag wurden die Kinder von einem professionellen Filmteam des BJR begleitet, um einen Imagefilm zum Thema Ferienprogramm zu drehen. Das war für alle Beteiligten neu, interessant und aufregend. Besonders glücklich war ich darüber, dass von den Kindern und ihren Eltern so positive Rückmeldungen zu den Wochen und zum Programm gegeben worden sind, sich Freundschaften unter den Kindern gebildet haben und sich viele für das kommende Jahr ebenfalls anmelden wollen. Die Möglichkeit der Testungen an zwei Tagen der Woche hat die Situation für alle sehr entspannt, indem die Kinder ohne Masken miteinander spielen und in Kontakt treten konnten.

Zu den unterschiedlichsten Akteuren der Jugendarbeit wie Jugendbeauftragte, Familienreferenten und Jugendreferenten war ich im Kontakt und Austausch. Sowie mit den Kolleginnen und Kollegen der Schulsozialarbeit/Jugendsozialarbeit an Schulen und den pädagogischen Fachkräften der Freizeitstätten des Landkreises. Es ist schön für mich unterstützen und beraten zu können, wo Hilfe benötigt wird und gleichzeitig zu sehen, dass auch in Coronazeiten die Welt keineswegs stillsteht und viele tolle Projekte und Maßnahmen für die Kinder und Jugendlichen entstehen. Die Akteure in der Jugendarbeit geben nicht auf, sondern suchen nach neuen Strategien und Wegen, um in der „besonderen“ Zeit Wege und Mittel zu finden den Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen nicht zu verlieren. Besonders freut es mich, dass sich die Jugendlichen des Landkreises vereinzelt mit ihren Anliegen selbst bei mir melden und sich das Netzwerk ausweitet. Somit habe ich selbst die Möglichkeit mit den Jugendlichen zu sprechen und ggf. bei ihren Anliegen zu unterstützen. Am Ende des Jahres fand ein Treffen mit den Jugendbeauftragten der Gemeinden und kreisangehörigen Städte im „Makerspace FabLab“ in Gmund statt. Es war ein sehr guter Austausch mit allen Beteiligten und eine tolle Möglichkeit für die Einzelnen zu erfahren, was in den anderen Gemeinden zum Thema Jugendarbeit los ist. Es ist schön zu sehen, dass dadurch gute Vernetzung entsteht und sich die Kontakte halten. Ich freue mich auf weitere Treffen im Jahr 2022.

Des Weiteren konnte ich zum Ende des Jahres mit den Treffen zum Kennenlernen der Bürgermeister beginnen. Mir ist es wichtig, persönlich zu erfahren, wo die jeweiligen Anliegen in den einzelnen Gemeinden, Märkte und Städte hinsichtlich der Jugendarbeit liegen. Daraus entstehen konkrete Anliegen und Projekte, bei denen ich als Ansprechpartnerin agieren kann.

Zu der gemeinsamen Servicestelle gehören die regelmäßigen Austauschtreffen mit der Geschäftsstelle des KJR, Anika Hofmann. Dabei konnten Dinge für die Vorstandssitzungen und Vollversammlungen mit den Vorständen des KJR vorbereitet, abgestimmt und präsentiert werden. Ideen zu unterschiedlichen Projekten, Kooperationspartnerinnen und Partnern und zu finanziellen Themen wurden geteilt, bearbeitet und vorgestellt. Die U 18 Wahlen mit insgesamt 913 Wählerinnen und Wählern konnte erfolgreich umgesetzt werden. Das „Regio 17 Treffen“ ein gemeinsames Austauschtreffen zwischen kommunalen Jugendpflegerinnen und Jugendpflegern und zwischen den Geschäftsstellen der Kreisjugendringe wurde in diesem Jahr online erfolgreich von uns ausgerichtet.

Ich freue mich auf das Jahr 2022, indem Neues entsteht und tolle Aktionen und Projekte für die Kinder und Jugendlichen des Landkreises realisiert werden können.

Vielen Dank an alle in der Jugendarbeit Tätigen für den Austausch, das Engagement, neue Ideen und die Motivation am Ball zu bleiben!

TEXT | Lena Renner

JuPeA - Waldorchester (Sinnesprojekt)



Bezirksjugendring Oberbayern

Auch beim Bezirksjugendring war natürlich Corona ebenfalls das vorherrschende Thema und die Frage, die sich damit gestellt hat, wie können wir möglichst alle geplanten Aktionen umsetzen, welche Unterstützung brauchen die Jugendringe und Jugendverbände.

Das Format „Jugendarbeit lebt“ bot hierfür eine super Plattform, nahezu jeden Monat wurde hier ein anderes Thema bearbeitet und nicht nur hauptamtliche, sondern auch Jugendleiter und Multiplikatoren waren Zielgruppe dieser Veranstaltungsreihe. So ging es hier unter anderem Bundestagswahl, Resilienz in der Jugendarbeit, die Kinderrechte oder auch darum, wie man Jugendarbeit in der Öffentlichkeit sichtbar machen kann.

Die beiden Vollversammlungen wurden nach langem Hin und Her dann jeweils doch digital durchgeführt. Auch hier gibt es ein paar Interessante Dinge zu berichten.

Die Förderungen sind jetzt alle online beantragbar, der neue Fachbereich Vielfalt hat seine arbeits aufgenommen, die Stellen fürs Digital Streetwork konnten besetzt werden und die Reihe Jugendarbeit lebt, soll auch im kommenden Jahr weitergeführt werden. Hierbei wurde darauf hingewiesen, doch für das ein oder andere Thema ehrenamtsfreundlichere Zeiten zu wählen, welches der Bezirksjugendring gerne bereit ist umzusetzen. Zudem wurde das vom Vorstand beschlossene Positionspapier zum 16. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung vorgestellt und um Mitunterzeichner geworben.

Mit der Herbstvollversammlung endet auch meine vier-einhalbjährige Zeit im Vorstand des BezJR zu Ende. Aus zeitlichen Gründen war es mir leider nicht mehr möglich, die Arbeit dort nach meinen Ansprüchen auszuführen. Der neu gewählte Vorstand sieht daher wie folgt aus:

- **Vorsitzender**
Oğuz Taşdelen
DITIB-Jugend
- **Vakant Stellvertretende:r Vorsitzende:r**
- Adam Szekely
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder
- Bernd Rohrbach
Evangelische Jugend in Bayern
- Bernhard Schäffer
Jugendfeuerwehr Bayern
- Franziska Gampenrieder
Stadtjugendring Ingolstadt
- Katrin Jungmeier
freie Persönlichkeit

Dem neuen Vorstand wünsch ich an der Stelle viel Erfolg und hoffe auf weitere gute Zusammenarbeit mit mir als Vertreterin der oberbayerischen Jugendringe.

TEXT | Isabell Lenhof

<https://jugend-oberbayern.de/>



Bayrischer Jugendring

Hoffen und Bangen, warten und warten, überlegen und abwägen, absagen, verschieben oder stattfinden lassen, Freude und Enttäuschung, Abschied und Neuanfang, alle diese Themen, Gefühle und Gedanken durchlebte wohl jeder Jugendleiter, Verantwortlicher im Verein und so auch der Bayerische Jugendring. Jugendpolitischer Jahresauftakt abgesagt, bayerisches Netzwerktreffen der Jugendringe verschoben. Jeder hoffte, dass im März die BJR Vollversammlung wieder in Präsenz stattfinden könne, doch es kam, wie es kommen muss und der BJR musste seine erste digitale Vollversammlung abhalten. Diese war auf das wirklich absolut notwendigste zusammengekurzt, das größte Highlight an diesem Tag war die digitale, doch sehr persönliche und emotionale Verabschiedung des ehemaligen Vizepräsidenten und langjährigen Landesvorstandsmitglied Michael Voss.

Es blieb aber dieses Jahr nicht nur bei einer Vollversammlung wie das Jahr zuvor, nein, es wurde getoppt durch insgesamt drei Vollversammlungen. Ein Novum in der Geschichte des BJR dürfte es auch gewesen sein, dass Kamer Güler gleich dreimal hintereinander den Vorsitz der Vollversammlung innehatte.

Als Schwerpunktthema galt es, das Themenfeld Inklusion zur erfahren. Hierzu konnte man in der 159. Vollversammlung in die Rolle von Menschen mit den unterschiedlichsten Handicaps schlüpfen. Auch der Fachvortrag: „Auf dem Weg zu mehr Teilhabe: Inklusiver Kompetenzen in der Jugendarbeit“ lieferte für den ein oder anderen neue Aspekte. Wie immer konnten im Anschluss daran verschiedene Workshops zum Thema Inklusion in der gesamten Jugendarbeit besucht werden.

Selbstverständlich wurden auch wieder etliche Anträge beraten, verabschiedet, in den Landesvorstand verwiesen oder abgelehnt. Eine genaue Übersicht über alle Beschlüsse der drei Vollversammlungen findet ihr unter

<https://www.bjr.de/ueber-uns/organe.html>

Einen kleinen Einblick, mit welchen Themen sich die Vollversammlung auseinandergesetzt hat, möchte ich euch dennoch nicht vorenthalten. So wurde die schon Jahre-lange Forderung der Absenkung des Wahlalters und der Teilhabe junger Menschen mit Migrationshintergrund erneut bekräftigt. Des weiteren stellten die Delegierten die Forderung, dass antimuslimischer Rassismus entschieden bekämpft werden muss und dass es Wege aus der Krise geben soll, um einen Restart der bayerischen Jugendarbeit zu ermöglichen. In Folge des Schwerpunktthemas Inklusion wurde ein Positionspapier verabschiedet und Handlungsempfehlungen zur Beratung und Bewertung von Konzepten zur Prävention (sexualisierter) Gewalt (Schutzkonzepte bei Trägern der Jugendarbeit beschlossen).

Ein weiterer sehr wichtiger Punkt war die Einsetzung der

Kommission queere Jugendarbeit und deren Besetzung. An der Stelle darf ich auch sagen, dass unser KJR Vorstandsmitglied Maximilian Schmid Teil dieser Kommission ist.

Selbstverständlich durfte auch die Neubesetzung des Landesvorstandes nicht zu kurz kommen und in unterschiedlichen Wahlen sieht die Besetzung zum Ende des Jahres 2021 wie folgt aus.

- **Präsident**
Mathias Fack
- **Vizepräsidentin**
Ilona Schuhmacher
Evangelische Jugend in Bayern
- Christian Kuhnle
Bayerische Sportjugend im BLSV
- Christian Löbel
Bezirksjugendring Mittelfranken
- Maria Klimovskikh
JunOst Bayern
- Sarah Lehner
Bund der Deutschen Katholischen Jugend
- Sven Stumpf
Pfadfinderbund Weltenbummler
- Svenja Thelen
DGB-Jugend Bezirk Bayern
- Thomas Schwarz
Landesjugendwerk der AWO Bayern

Es waren drei sehr unterschiedliche Vollversammlungen, die jede ihren eigenen Charme hatte und am Ende war dann sogar eine richtige Hybride Vollversammlung möglich.

TEXT | Isabell Lenhof



Frühjahresvollversammlung

Der Kreisjugendring Miesbach hatte zur Frühjahresvollversammlung am 21. April 2021 eingeladen. 40 Delegierte sowie einige politische Vertreter haben sich online dazu geschaltet. Dies war bereits die zweite Vollversammlung, die pandemiebedingt als digitale Versammlung durchgeführt werden musste.

Der Fokus dieser Vollversammlung lag auf dem Jahresrückblick 2020, der Jahresrechnung sowie dem Ausblick auf das Jahr 2021

Zu den Highlights im Jahr 2020 gehört die U18-Wahl. Diese haben wir digital angeboten, damit alle Jugendliche im Landkreis die Möglichkeit hatten zu wählen sowie anonym ein Feedback abzugeben, was ihnen wichtig ist.

Des Weiteren wurde unter enormen Aufwand von Silke Mann sowie Mathias Huber zwei Corona bezogene Filme mit dem Titel „Corona in der Jugendarbeit“ und „Hinter der Maske“ angefertigt. Beide Filme zeigen die Probleme der Jugendarbeit während der Corona-Pandemie und visualisiert, wie sich alles dadurch von heute auf morgen verändert hat. Beide Filme sind auf unserer KJR Homepage zu finden - absolut sehenswert!

Zudem haben wir unser Angebot für die Jugendlichen im Landkreis Miesbach ausgebaut und weitere BubbleSoccer für größere Jugendliche angeschafft. Der BubbleSoccer mit Spielfeld für zwei Mannschaften á vier Spieler können beim KJR ausgeliehen werden.

Das KJR / PlanetX - Auto (9-Sitzer) kann von allen Jugend-

organisationen im Landkreis ausgeliehen werden, um kostengünstig Angebote, die ein Auto voraussetzen, wahrzunehmen. Die Reservierung erfolgt über unser Planet X Team mittels der Homepage www.planetx-tegernsee.de.

Auch wurde auf unser ausführliches Juleica - Programm hingewiesen. Dabei haben wir neun Fortbildungen im Jahr 2020 für Jugend- & Gruppenleiter angeboten, welche sehr gut besucht wurden.

Zur Jahresrechnung ist zu sagen, dass mit geringen Abweichungen - außer bei der Förderung - die Planzahlen eingehalten wurden und die Jahresrechnung von den Delegierten der Vollversammlung genehmigt wurde. Die größte Varianz gab es beim Fördertopf für Aktionen & Maßnahmen für unsere Jugendorganisationen. Dabei wurden pandemiebedingt ausschließlich $\frac{1}{4}$ der Fördergelder abgerufen. Die übrig gebliebenen Fördergelder wurden in einen speziellen „Corona Sofortmaßnahmen“ - Topf überführt, um Corona bezogene Aktionen fördern zu können. Es gilt die Jugendarbeit in den schwierigen Zeiten zu stärken und aufrecht zu erhalten. Bei dieser Vollversammlung haben wir unsere geschätzte Mitarbeiterin Silke Mann verabschiedet und Anika Hofmann als Geschäftsführung nach ihrer Elternzeit begrüßt.

Für das Jahr 2021 haben wir insbesondere folgende Aktionen geplant: unsere Ferienfreizeit, die U18- Bundestagswahl, Tour de Tegernsee und das Ferienprogramm in den Sommerferien.

Am Ende des Abends hat Christina Spohr über das „Freiwillige Soziale Jahr“ berichtet und einen Ausblick gegeben - Details sind im FSJ Part des Jahresberichtes zu finden. Zuletzt wurde über die Lage in unseren vier Jugendzentren informiert bezüglich dessen, wie Corona die Arbeit dort verändert und erschwert hat.

TEXT | Simon Orlando

feriendahoam



Herbstvollversammlung

Am 1.12.21 fand die diesjährige Herbstvollversammlung des Kreisjugendrings Miesbach statt – leider erneut als Online-Veranstaltung.

Simon Orlando begann die Sitzung mit einer Gedenkminute für alle Verstorbenen. So auch für unsere langjährige Mitarbeiterin Lisi Hahnel. Anschließend begrüßte er alle anwesenden Delegierten und Gäste, sowie Vertreter der Politik.

Nach Grußworten des stellv. Landrats und Bürgermeisters von Hausham Jens Zangenfeind und der stellv. Miesbacher Bürgermeisterin Astrid Güldner übernahm Julian Dürr den formellen Anfangsteil der Sitzung. Hierunter zählen die Feststellung der Beschlussfähigkeit, die Genehmigung der Tagesordnung sowie die Genehmigung des Protokolls der vorherigen Vollversammlung.

Anschließend berichtete Isabell Lenhof über den neu gegründeten Finanzausschuss und über die Eckdaten des aufgestellten Haushaltsplan für 2022.

Als Nächstes stellte sich Anika Hofmann vor, die nach längerer Elternzeit wieder als Geschäftsführerin zurückgekehrt ist und erläuterte der Vollversammlung den Haushaltsplan detaillierter, wobei sie die markantesten Veränderungen ausführte.

Als Nächstes berichtete Lena Renner von ihrer Arbeit als kommunale Jugendpflegerin und aus der gemeinsamen Servicestelle Jugendarbeit.

Ein weiterer Punkt war die Vorstellung unserer neuen Mitarbeiter aus dem Jugendzentrum „JUZ“ in Holzkirchen.

Jonas Heim und Bianca Neth stellten sich kurz vor und berichteten über ihre Arbeit und Pläne im JUZ.

Nach den Berichten vom Vorstand über die Ferienfreizeit nach Orbetello 2022 (15.-29.8.), die Ferienbetreuung 2022, die U18 Wahl 2021, die SGB VIII Reform, den Jugendleiterempfang 2023, den Verleihservice sowie die BJR-Förderprogramme berichtete Christina Spohr, unsere FSJ Begleiterin, über die derzeitige Entwicklung im FSJ und warb für das kommende FSJ Jahr 2022/23.

Ein weiterer wichtiger Punkt stellte die Vorstellung unseres Schutzkonzeptes dar. Dies übernahm ebenfalls Christina Spohr.

Simon Orlando wies auf den Termin der nächsten Vollversammlung hin, bedankte sich bei allen Anwesenden und beendete die Versammlung offiziell.

TEXT | Julian Dürr

Jugendfreizeit



U18-Bundestagswahl 2021

Wir haben mitgemacht

Am 26. September 2021 fanden in Deutschland die Bundestagswahlen statt. Eine Woche vorher, im Zeitraum vom 13. bis 19. September, hatten alle Kinder und Jugendliche in Bayern unter 18 Jahre die Möglichkeit, wählen zu gehen und ihre Stimme abzugeben.

Wie schon bei den letzten Wahlen (z.B. Kommunalwahlen) hat auch dieses Jahr der Kreisjugendring Miesbach mit dem Slogan „Wähl wo's d wuisd – wo's d wuist wählst“ wieder an den U18-Wahlen teilgenommen und somit den Kinder & Jugendlichen im Landkreis ermöglicht zu wählen.

Dafür haben wir bei uns im Kreisjugendring ein onlinebasiertes Wahlprogramm entwickelt, welches es den Teilnehmern ermöglicht hat, digital wählen zu können. Kein lästiger Papierkram mehr, sondern alles bequem am Tablet oder am PC.

Die Wahlbeteiligung lag dieses Mal bei 55 %. Von 1700 angemeldeten Personen haben 931 teilgenommen. Eine Steigerung von 8 % zur letzten U18-Wahl im Jahr 2020.

Doch warum macht man solche Wahlen überhaupt? Durch die U18-Wahlen soll die jüngere Generation schon früh an die Themen Wahlen, Demokratie, Mitsprache und alles was dazugehört herangeführt werden. Mit der U18-Wahl wird dafür gesorgt, dass die Belange und Themen, die Kinder und Jugendliche interessieren, Öffentlichkeit und Wirksamkeit erfahren. Bislang findet die Stimme der Jugend in der Politik kaum Gehör. Das soll durch diese Wahlen immer mehr geändert werden.

Neben der Stimmabgabe haben 150 Jugendliche bei unserer anonymen Umfrage teilgenommen und sich geäußert, was ihnen aktuell und für die Zukunft wichtig ist. Dabei stehen die Themenbereiche „Umwelt & Klima“, „Politische Bildung“ sowie „Soziales Miteinander“ im Vordergrund. Ausführliche Details sind auf unserer Homepage zu entnehmen. Wir als Kreisjugendring werden diese detaillierten Rückmeldungen in unsere Arbeit und im Austausch mit der Politik im Landkreis einbringen.

Auch durch die positiven Rückmeldungen der Jugendlichen bestärkt, werden wir weiterhin Wahlen als U18-Wahl digital anbieten und die politische Bildung im Landkreis voranbringen.

TEXT | Simon Orlando

Schulart	Anzahl
Gymnasium	462
Fachoberschule (FOS)	198
Mittelschule	129
Realschule	115
Berufsschule (BS)	19
Sonderschule	8
Gesamtergebnis	931

Wohnort	Anzahl
Holzkirchen	391
Miesbach	124
Hausham	58
Schliersee	38
Gmund	38
Otterfing	37
Weyarn	35
Bad Wiessee	35
Fischbachau	29
Rottach-Egern	27
Valley	24
Tegernsee	18
Waakirchen	17
Irschenberg	17
Warngau	16
Bayrischzell	14
Kreuth	13
Gesamtergebnis	931

Altersstruktur	Anzahl
12 Jahre	15
13 Jahre	64
14 Jahre	139
15 Jahre	183
16 Jahre	201
17 Jahre	329
Gesamtergebnis	931

Erststimme	Anzahl	Prozent
Radwan, Alexander Gamal (CSU)	219	23,52%
Bär, Karl (GRÜNE)	187	20,09%
Vesterling, Beatrice (FDP)	177	19,01%
Gräbner, Hannes Hartmut (SPD)	107	11,49%
Merkl, Florian (Die PARTEI)	65	6,98%
Kaul, Christian (FREIE WÄHLER)	62	6,66%
Utz, Erich Horst (DIE LINKE)	44	4,73%
Thurnhuber, Marinus (BP)	28	3,01%
van Olfen, Jan-Philipp (ÖDP)	25	2,69%
Ehlers, Susanne Elisabeth (dieBasis)	17	1,83%
	931	100,00%

Zweitstimme	Anzahl	Prozent
FDP	216	22,57%
GRÜNE	175	18,29%
CSU	174	18,18%
SPD	92	9,61%
FREIE WÄHLER	55	5,75%
DIE LINKE	45	4,70%
Tierschutz-partei	39	4,08%
Die PARTEI	37	3,87%
AFD	33	3,45%
PIRATEN	16	1,67%

JuLeiCa Veranstaltung Spiele auf Distanz I & II

Wie kann Jugendarbeit in Pandemie-Zeiten trotzdem stattfinden und vielleicht sogar gelingen und Spaß machen? Welche Tools gibt es, um mit den Kindern und Jugendlichen auch online in Kontakt zu kommen und wie baue ich eine digitale Gruppenstunde auf? Welche Spiele kann ich in Präsenz durchführen, die den Hygieneregeln entsprechen und trotzdem die Gruppe formen? All diese Fragen musste sich die Jugendarbeit in ganz Deutschland seit Monaten stellen.

Daher starteten wir gleich am 19. Januar unsere erste JuLeiCa Veranstaltung „Spiele auf Distanz“, um ein paar dieser drängenden Fragen zu beantworten. Dieser gestaltete sich als ein kurzweiliger, lustiger und informativer Abend.

Jeder ist mittlerweile auf Online-Meetings eingestellt, es gehört zum guten Ton, sich rechtzeitig einzuwählen, kurz einen Audio- und Videocheck zu machen, anschließend das Mikrofon stumm zu schalten, die Videoübertragung zu beenden und danach zu warten, bis es endlich losgeht. Doch diesmal erlebten alle Teilnehmenden eine Überraschung, gleich beim Einwählen wurden wir aufgefordert, die Mikros anzulassen und wenn es die Internetverbindung zulässt, das Video auch anzuschalten und nicht stumm vor dem Bildschirm zu warten, bis alle anderen da sind. Jeder soll dabei sein und mitbekommen, was der andere macht, auch wenn man gerade noch beim Abendessen ist oder nebenher noch schnell eine Nachricht am Handy beantworten muss. Dies vermittelt das Gefühl, am Leben der anderen teilzuhaben und gibt einem etwas mehr das Gefühl den anderen zu erleben, so wie man es in Präsenz ja auch erleben und mitbekommen würde.

Neben theoretischem Input, wie man eine Spiele-Gruppenstunde digital vorbereitet und durchführt, durften wir selbst viel spielen. Dabei stellte sich heraus, dass viele altbekannte Gruppenspiele auch ganz einfach digital möglich sind. Zum Kennenlernen bzw. Loslegen holt beispielsweise jeder Klopapier so viel man möchte und dann wird für jedes Stück Toilettenpapier etwas über sich selbst erhält. Oder auch der Klassiker „Alle die wo“ lässt sich super online spielen: Einfach „den Platz wechseln“ zum Beispiel mit „um den Tisch/Stuhl laufen“ austauschen. Eine spannende Erfahrung war auch das „Menschliche Memory“. Hierbei wird eine Person gebeten, den (digitalen) Raum zu verlassen, z.B. über Breakoutroom, während alle anderen sich pärchenweise eine gemeinsame Gestik, Mimik oder ein Geräusch überlegen. Anschließen werden alle Kameras ausgemacht und die ausgewählte Person kommt wieder mit dazu. Jetzt darf die Person nach den Memoryregeln spielen und versucht die Pärchen durch Aufdecken zu finden.

Auf diese Art und Weise wurden noch viele verschiedene Spiele ausprobiert und angespielt. Die wichtigsten Dinge waren, die Scheu vor dem digitalen Spielen zu verlieren und dass viele bewährte Gruppenspiele auch digital oder mit Abstand sehr leicht spielbar sind. Viele bereits verfügbaren Spielekataloge bieten bereits digitale Ideen.

Der Abend war ein voller Erfolg und wurde auf mehrfache Nachfrage im März erneut wiederholt. Wer möchte kann die entstandenen Handouts inklusive der kleinen Spielsammlung (für digitale Treffen und für analoge Spiele mit Abstand) bei uns anfordern. Wir senden diese Zusammenstellung an alle interessierten Engagierten im Landkreis gerne per Mail weiter!

Rückmeldung der Teilnehmer:

- 😊 neue Ideen für Spiele und einen Ansatz den ich mit der Vorstandschaft besprechen kann, wie wir unsere Jugendarbeit auch zu Coronazeiten am laufen halten kann :)
- 👉 super Sachen
- 👉 neue Ideen
- 😞 schade dass es schon vorbei ist
- 😊 viele Spiele
- 👉 neue Anregungen
- 👉 Zufriedenheit - Mehr Ideen
- 👉 Danke viele Anregungen
- 😊 Keine Angst vor Distanz 🌱

TEXT | Isabell Lenhof und Christina Spohr

<https://ejb-vernetzt.de/spielekatalog/#spiele>



JuLeiCa Schulung „Drogenupdate“

Am 19. Oktober fand in den Räumlichkeiten des Landratsamtes unsere Jugendleitercard-Schulung zum Thema Drogen für die 6 anwesenden Gäste statt.

Hierfür konnten wir als Referenten Tobias Marx vom Caritasverband Miesbach gewinnen.

Herr Marx gab in seinem Vortrag einen ausführlichen Einblick den Konsum der illegalen Substanzen, in welchem Alter mittlerweile schon der Erstkontakt mit Drogen stattfindet und welche Drogen heutzutage am meisten konsumiert werden.

Ein äußerst interessanter und spannender Vortrag, für den wir uns nochmal sehr herzlich bedanken wollen.

Ein Vortrag, aus dem die Gäste, egal ob jung oder alt, vieles mitnehmen konnten

TEXT | Julian Dürr

<https://www.kjr-miesbach.de/zuschuesse/>



JuLeiCa Veranstaltung Zuschusswesen

In den letzten beiden Jahren haben sich die fehlerhaften und zu spät eingereichten Anträge gehäuft, zudem wurde mit der Corona Soforthilfe ein neuer einmaliger Zuschussbereich geschaffen. Trotz oder gerade wegen Corona haben wir uns entschlossen, gleich zu Beginn des Jahres eine Veranstaltung anzubieten in der wir über unsere Förderbereiche informieren, Unterschiede in der Antragsstellung herausarbeiten, viele Fragen klären können und auch die praktische Antragsstellung ausprobieren.

Am 9. Februar war es dann soweit und ich durfte meine erste Juleica Veranstaltung durchführen. Sichtlich nervös, ob das digital mit der Technik alles so funktioniert, starteten wir mit wesentlich mehr Teilnehmern als ursprünglich angemeldet in den theoretischen Part. Welche Zuschüsse gibt es beim KJR? Was sind die förderfähigen Maßnahmen/Kosten? Gibt es eine Mindestteilnehmerzahl? Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden? Ist ein Vorantrag nötig? Welche Fördersumme ist möglich? All diese und viele Fragen mehr galt es zu erläutern.

Im zweiten Part ging es dann an die praktische Übung. Hierzu wurden die Teilnehmer in zwei Gruppen eingeteilt und arbeiteten parallel zwei unterschiedliche Anträge aus. Gerade hierbei ging es nochmal ins eingemachte. Welche Details sind wichtig? Welche Formulare müssen dabei sein? Gibt es ein paar Tricks bei der Antragsstellung? Und natürlich ganz wichtig, welche Fragen gibt es von den Teilnehmenden zu klären.

Als zusätzliches Schmankerl wurde die Corona Soforthilfe hervorgehoben. Ziel dieses Fördertopfes war es, eine möglichst niederschwellige Möglichkeit zu schaffen um an Förderung für Themenfelder/Bereich zu kommen die in den normalen Förderrichtlinien nicht förderfähig sind. Dabei sollte der Antragssteller selbst beschreiben warum und für was ein Zuschuss beantragt wird. Als mögliche Beispiele wurden hier Werbemaßnahmen, Teambuilding und Stornogebühren genannt.

Es war ein Abend mit vielen Information, der allerdings auch Hoffnung vermittelte im Sommer sich doch zu trauen Veranstaltungen anzubieten und dafür Förderungen in Anspruch zu nehmen.

Alle Information zu den Förderrichtlinien und den Antragsformularen findet ihr unter:

<https://www.kjr-miesbach.de/zuschuesse/>

TEXT | Isabell Lenhof

FerienDahoam

Auch dieses Jahr haben wir in den Sommerferien wieder eine Ferienbetreuung für Kinder im Alter von 7-14 Jahren auf die Beine gestellt.

Heuer waren wir im Landkreis an 4 Standorten verteilt und zwar in Weyarn und in Holzkirchen/Großhartpenning, sowie in unseren Jugendzentren in Tegernsee, das PlanetX, und in Miesbach im Fukk.

Durch die tatkräftige Unterstützung der zahlreichen Praktikanten/-innen der Fachakademie für Sozialpädagogik Miesbach konnten wir eine Betreuung von 8:00 - 16:00 Uhr gewährleisten.

Die Angebote erstellten und planten unsere Betreuer dieses Jahr selber.

Vereinzelt gab es noch zusätzliche Angebote von Externen.

So konnten wir insgesamt ein mehr als abwechslungsreiches Programm für alle auf die Beine stellen.

So erwartete die Kinder beispielsweise Nagelbilder klopfen, Batiken, Schnitzen, Wasserschlachten, Fußballspielen, Skaten, Ausflüge an den See, Basteln und noch so vieles mehr.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle noch bei allen Sponsoren, ohne die das Ferienprogramm so nicht hätte durchgeführt werden können. Herzliches „Vergelt's Gott“ !!

Danke auch an alle Praktikanten/*Innen, die uns dieses Jahr wieder begleitet haben, um so eine bestmögliche Betreuung zu gewährleisten.

Auch dieses Jahr war unser Ferienprogramm wieder ein voller Erfolg und wir freuen uns bereits aufs nächste Jahr, wenn wir Sie und Ihre Kinder wieder bei uns bei FerienDahoam im Landkreis Miesbach begrüßen dürfen.

TEXT | Julian Dürr

feriendahoam



Bella Italia rief ... und wir kamen !! - Ferienfreizeit 2021 / Orbetello

Nachdem letztes Jahr die Ferienfreizeit Corona bedingt leider ausfallen musste, verschob sich unsere Reise einfach um ein Jahr.

Mit 20 Jugendlichen machten wir uns also am 11. August auf die Reise in den warmen Süden.

Aber kaum in den Bus eingestiegen, holte uns Corona direkt wieder ein.

Busfahrt ohne Regeln ? Schwer vorzustellen in der aktuellen Zeit. Maskenpflicht, Abstand, Pausen machen. Das übliche Prozedere eben.

Aber nach knapp 10 Stunden Fahrt kamen wir alle wohl auf am Campingplatz an.

Die Zelte wurden eingeteilt und anschließend der Campingplatz inspiziert. Die erste Hiobsbotschaft gleich schon am ersten Tag: Der Tagesausflug nach Rom kann aufgrund zu hoher Inzidenz nicht stattfinden. Aber wir fanden ein, mehr oder weniger, gutes Alternativprogramm.

Was erwartete die Jugendlichen noch so alles ?

Jede Menge Beach-Time, Spielstunden, Sonnenaufgang am Meer, Strandübernachtung und viiiieeeeeles Mehr. Kurz gesagt, 2 Wochen voller Spaß, Lachen, Freude, Sonne und Strand.

Auch der Sport durfte natürlich nicht zu kurz kommen.

So meldeten wir uns 2x für das organisierte Fußballturnier an und, was war hier anderes zu erwarten, Camp Miesbach ging 2x als Sieger vom Platz.

Einen Abend verbrachten wir mit der Gruppe in der nächstgelegenen größeren Stadt Orbetello.

Ein weiterer Ausflug war eine Bootstour in die „Grotta azurra“ also die blaue Grotte. Zumindest stand es so auf der Ausschreibung. Wir rätseln bis heute noch, wo sie denn gewesen sein könnte ...

Kombiniert wurde die Tour noch mit einem Aufenthalt in Porto Ercole, einem kleinen Hafenstädtchen.

Außerdem gab es für jeden noch eine SUP-Tour. Leider aufgrund der Wellen eine etwas diffizile Angelegenheit. Aber wir machen das Beste draus.

Nach 2 ereignisreichen Wochen mit jeder Menge aufregender Dinge ging es dann am 25. August wieder zurück ins kalte Deutschland.

Wir freuen uns schon auf die Fahrt im nächsten Jahr, wenn es vom 15.-29. August nach Kroatien geht.

TEXT & FOTOS | Julian Dürr

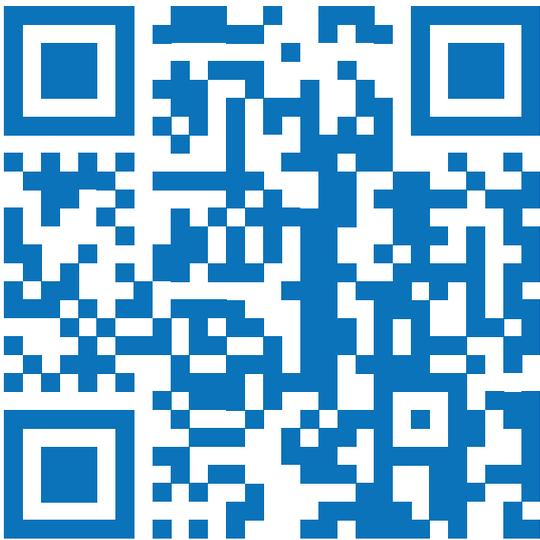
feriendaHoam



Ein Thema das uns alle angeht: Prävention sexualisierter Gewalt

Der KJR macht sich auf den Weg und erarbeitet ein umfassendes Schutzkonzept.

<https://beauftragter-missbrauch.de/>



Gerne möchten wir die Chance nutzen und darüber informieren, dass wir uns im letzten Jahr auf die Reise gemacht haben uns selbst zu reflektieren und unseren Ist-Stand zum Thema Prävention sexualisierter Gewalt festzustellen. Denn dies sind die ersten Schritte auf dem Weg zu einem umfassenden Schutzkonzept. In der Jugendhilfe ist die Erarbeitung eines Schutzkonzeptes schon lange vorgeschrieben und auch Kindergärten und anderen Einrichtungen der Jugendarbeit beschäftigen sich immer intensiver damit. Für uns als Kreisjugendring besteht keine Verpflichtung das zu tun und ebenso wenig für euch als Vereine und Verbände. Dennoch war und ist es uns ein großes Anliegen den Kindern und Jugendlichen einen sicheren Raum zu bieten, in welchem Sie positive Erfahrungen machen und darin gestärkt werden Grenzen zu ziehen, wenn sie etwas nicht möchten. Der Schutz unserer Kinder und Jugendlichen im Landkreis geht uns alle etwas an und hier wollen wir nun auch für uns klar Kante zeigen.

Die ersten Schritte haben wir schon gemacht: Risikoanalysen in unseren Einrichtungen und im Vorstand haben wir durchgeführt und unsere Angebote auf etwaige Schwachstellen hin untersucht. Auf einem gemeinsamen

Klausurtag setzten wir uns mit Täterstrategien auseinander und sind nun fortlaufend dabei Strukturen und Prozesse, unsere Haltung und unser Auftreten so anzupassen, um diesen bewussten Strategien keinen Vorschub zu leisten. Den genau darum geht es: Die Kinder und Jugendlichen in unseren Einrichtungen und natürlich im Landkreis generell vor Täterinnen und Tätern zu schützen. Hier wollen wir noch klarer und sensibilisierter werden und für die Kinder und Jugendlichen als klarer Ansprechpartner wahrgenommen werden. Für das kommende Jahr haben wir uns vorgenommen hieran weiter zu arbeiten. Dafür wurde ein Arbeitskreis gebildet, welcher sich regelmäßig trifft und im Austausch mit dem Pädagogen-Team und dem Vorstand Stück für Stück Aspekte unseres Schutzkonzeptes erarbeitet. Der Weg ist in dem Fall das Ziel, damit unser Schutzkonzept kein Papiertiger wird, sondern im Alltag gelebt und umgesetzt wird. Denn für Prävention ist das wichtigste immer: die eigene Reflexion und das Bewusstmachen und -sein.

Auf diesem Weg wollen wir natürlich die Kinder und Jugendlichen, mit denen wir arbeiten, aber auch euch, die Vereine und Verbände, mitnehmen. Wir sind gespannt auf den Austausch mit euch und was wir zusammen alles schaffen können. Denn viel zu oft noch fühlt sich ein betroffenes Kind oder ein betroffener Jugendlicher allein. Erstens wollen wir diesen jungen Menschen eine klare Botschaft vermitteln: Ihr seid nicht allein. Wir setzen uns für euch ein. Und Zweitens wollen wir ganz klar sagen: Sexuelle Gewalt und jede Form davon hat in dieser Welt keinen Platz!

Auch möchten wir gerne das folgend Projekt an dieser Stelle bekannt machen:

„I CAN CHANGE - SEXUALISIERTE GEWALT VERHINDERN“. Tatprävention ist der beste Opferschutz

Um sexualisierte Übergriffe zu verhindern, ist es wichtig, Angebote zu unterbreiten, bevor Taten entstehen. Mit Hilfe des Therapieangebots kann Menschen geholfen werden, die unter sexuellen Impulsen leiden und Unterstützung suchen, weil sie fürchten, diese nicht mehr kontrollieren zu können. Kostenlos, anonym und unter Schweigepflicht.

„Sexuelle Übergriffe passieren nur selten wie ein Blitz aus heiterem Himmel, sie haben einen Vorlauf in der Seele und Sexualität von Tätern.“ (Prof. Dr. Uwe Hartmann)

Mehr Informationen zu dem Thema Prävention von sexualisierter Gewalt findet ihr unter:

Betroffenen und zur Unterstützung bei Verdachtsfällen kann diese Nummer helfen:

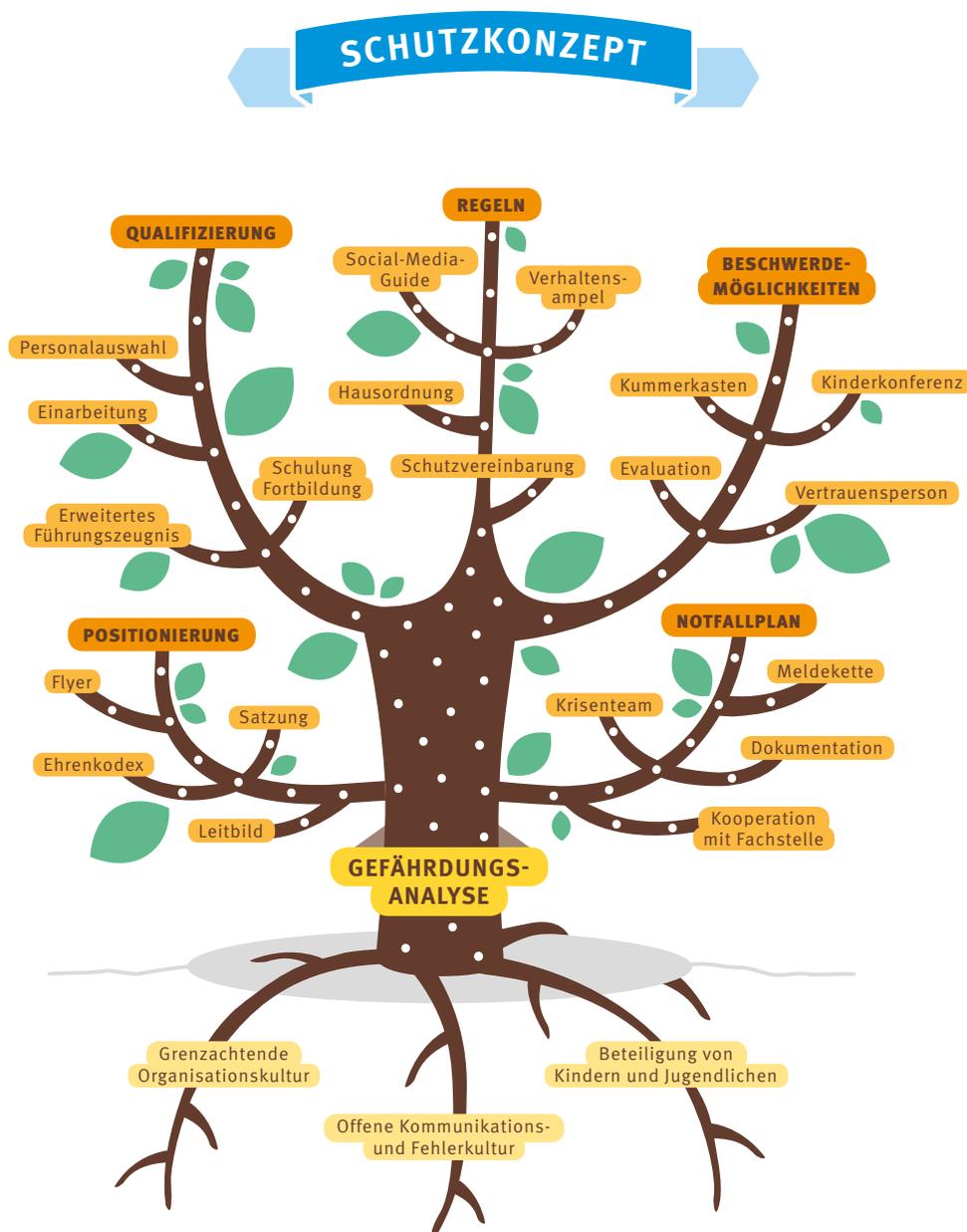


Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch

Anrufen – auch im Zweifelsfall

0800 22 55 530

Schutzkonzeptbaum



Vorstand und Geschäftsstelle

Tätigkeitsbericht

Freiwilliges Soziales Jahr

JugendPerspektiveArbeit

Jugendfr:



Freiwilligkeitsstätten

Vereine und Verbände

Berichte aus der Jugendarbeit

Daten und Fakten

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) Seminarartage 2021

Rosenheimer Straße 12
83714 Miesbach

08025/7044260
fsj@kjr-miesbach.de

www.kjr-miesbach.de

Ansprechpartnerin



Christina Spohr Dipl. SozPäd. (FH)
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (VT)

DANKE!

„Ohne euch würde es nicht gehen.“ Das ist der Satz, welcher im letzten Jahr von den Anleitungen und Einrichtungsleitungen in den FSJ-Einsatzstellen am meisten dominierte: ohne die Freiwilligen wüssten sie nicht, wie sie diese Zeit bewältigen sollten.

Viele Kindergärten, Schulen und anderen Kinder- und Jugendarbeitseinrichtungen mussten 2021 in das zweite Coronajahr mit unverminderter Stressbelastung einsteigen und dabei waren unsere Freiwilligen in mehrfacher Hinsicht unverzichtbar. Sie sprangen ein, wo Not am Mensch war und füllten (Corona-)Lücken, wo auch immer sich welche

Es finden pro Jahr fünf Seminare plus Einführungstag und Abschlusstag statt und bilden so insgesamt die 25 verpflichtenden Bildungstage ab.

Für den FSJ-Jahrgang 2020/2021 fanden folgende Seminare statt:

Seminartag	25.01.2021	online ADHS
3. Seminar	17. – 19.03.2021	online, Creativ Gaming, Design Thinking
4. Seminar	19. – 22.04.2021	online, Kommunikation, Konflikte, Stressbewältigung, Achtsamkeit
5. Seminar	21. – 25.06.2021	Tirol, Österreich Erlebnispädagogik, Projektvorstellungen, Zukunft und Abschied
Seminartag	08.07.2021	Weyarn: Suizidalität und psychische Gesundheit, Resilienz
Abschlusstag	23.07.2021	Blomberg, Kletterwald, Jahresabschluss

Im Jahrgang 2021/2022:

Kick-Off	20.09.2021	Miesbach: Kennenlernen, Einführung ins FSJ
1. Seminar	18. – 22.10.2021	Lenggries: Gruppenpädagogik, Erste-Hilfe-Kurs, Jugendleiterausbildung
2. Seminar	15. – 17.11.2021	online: Kommunikation, Erlebnispädagogik, psychische Gesundheit

auftaten. Personell, emotional, zeitlich und organisatorisch. Es gibt mit Corona so viel mehr zu tun, was Zeit und Nerven kostet, dass es ohne die zusätzliche Hilfe der Freiwilligen oft zu einem vollkommenen Chaos, vor allem aber zu einer immensen Mehrbelastung für alle Mitarbeiter in unseren Einsatzstellen gekommen wäre. Eine zusätzliche helfende Hand zu haben war da einfach Gold wert. So der einhellige Konsens aller unserer Einsatzstellen.

Aus diesem Grund möchte ich den diesjährigen Jahresbericht gerne dafür nutzen zum einen von Herzen Danke zu sagen für eure außerordentliche Leistung und eure Einsatzbereitschaft, mit welcher ihr dieses Land zu einem besseren macht. Und zum anderen möchte ich gleichzeitig ein paar Denkanstöße zum FSJ und zur Wertschätzungskultur für freiwilliges, ehrenamtliches Engagement ausführen, da dies ja uns alle verbindet.

Freiwilliges Soziales Jahr

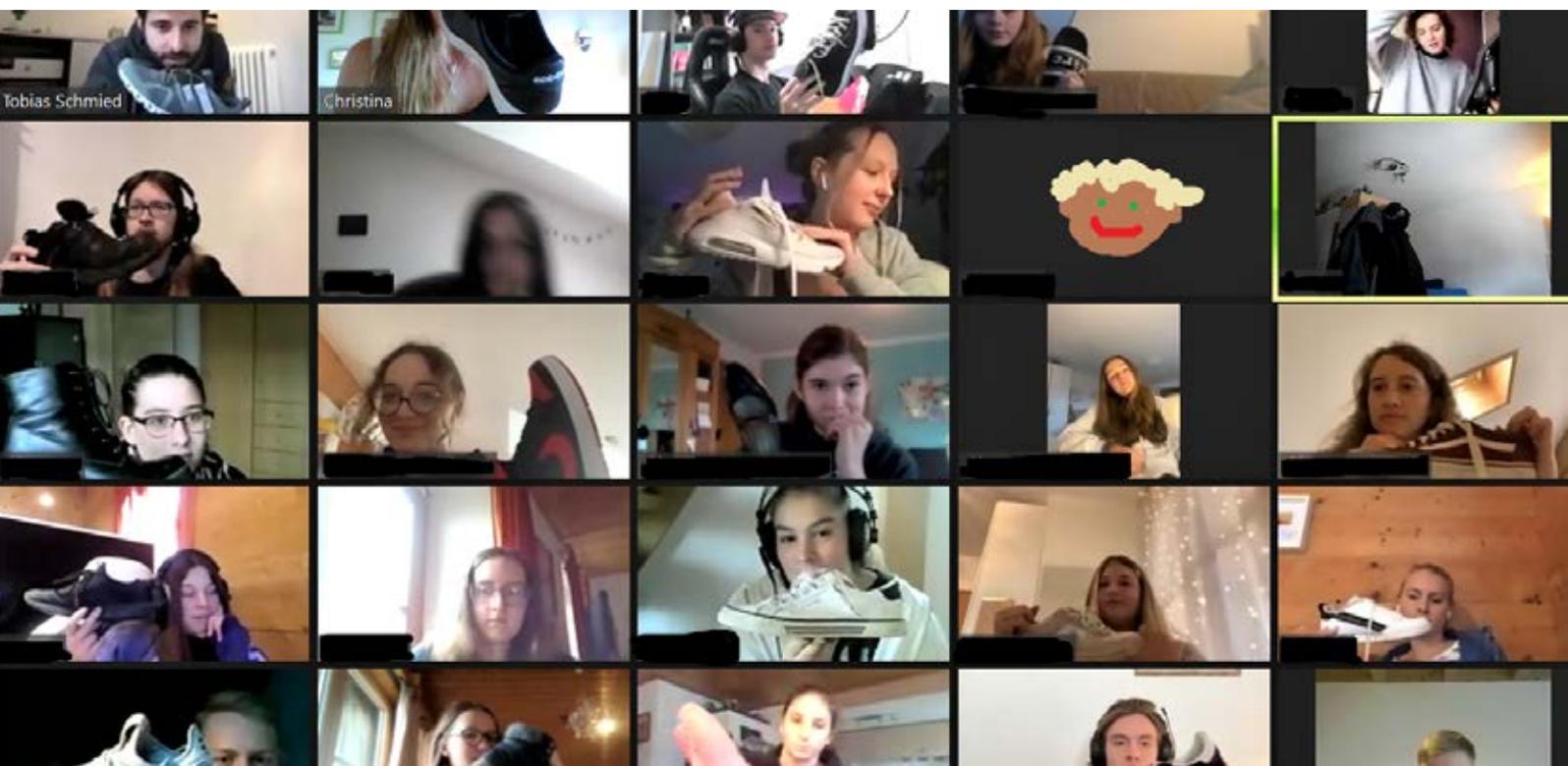
Irritiert hat mich vor kurzem die Rückmeldung eines Freiwilligen, dass die eigenen Eltern das FSJ als geringwertig ansehen würden und von dem Freiwilligen verlangen würden neben dem FSJ zu arbeiten, damit er „auch was Ordentliches“ machen würde. Dass diese Meinung immer noch existiert hat mich tatsächlich überrascht und darum möchte ich noch einmal in ein paar Zeilen grundlegend darstellen, was das FSJ ist: Es ist eine Vollzeittätigkeit, in der Regel von Montag bis Freitag, in welcher die Freiwilligen arbeiten wie jeder andere Arbeitnehmer auch und sich täglich für die Gesellschaft engagieren ohne dafür entsprechend entlohnt zu werden. Das FSJ gilt als ehrenamtliche Tätigkeit, die Freiwilligen können die bayerische Ehrenamtskarte beantragen, welche als besondere Wertschätzung für gesamtbürgerliches Engagement gilt, und erhalten dafür ein Taschengeld, welches 4 % der Rentenbeitragsbemessungsgrenze nicht übersteigen darf (2021 waren das 426,-€ maximal).

Die Freiwilligen sollen laut Gesetzgeber dieses „Bildungs- und Orientierungsjahr“ für sich und ihre Persönlichkeitsentwicklung nutzen und sich beruflich ausprobieren. Dabei werden sie von uns als Träger pädagogisch begleitet, durch die Seminare geschult und in den Einsatzstellen mit

einer Anleitung reflektiert. Themen sind neben der Jugendleiterausbildung und der vertieften Selbstreflexion unter anderem Bildung für nachhaltige Entwicklung, Sexualpädagogik und Prävention sexueller Gewalt, kreatives Gestalten und Medienpädagogik, Kommunikation und Kooperation, psychische Gesundheit und Krankheit, Berufsorientierung, Projektarbeit, und vieles mehr. Der Staat stellt dieses Jahr allen zur Verfügung, die es machen möchten und das sind jedes Jahr allein in Bayern rund 4.000 junge Erwachsene zwischen 16 und 26 Jahren.

Tatsächlich wird ein Orientierungsjahr, wie das FSJ es ist, inzwischen von vielen Politikern und (Wirtschafts-) Verbänden als so wesentlich angesehen, dass darüber diskutiert wird, ob ein „freiwilliges Pflichtjahr“ wieder eingeführt werden sollte, also ähnlich dem Zivildienst als Ersatz für die Wehrpflicht. In dieser politischen Diskussion wird sehr deutlich, wie gewinnbringend ein solches Jahr nicht nur für den jungen Menschen selbst, sondern auch für unsere Gesellschaft und unsere Demokratie, welche immer unterschiedlicheren, teilweise sehr auseinandergehenden Strömungen standhalten muss. Klare, in sich gefestigte, engagierte junge Menschen sind hier ohne Zweifel unser größtes Potential. Wenn man Freiwillige fragt, was ihnen

FSJ digital



das FSJ gebracht hat, dann sagen viele, dass es das Beste war, das sie hätten tun können. Sie gehen gestärkt, selbstbewusst und mit einem anderen Blick auf das Leben und die Gesellschaft aus diesem Jahr hervor. Ich wünsche mir darum sehr, dass die verdiente Wertschätzung auch von der Gesellschaft in einem weiteren Blick an die Freiwilligen herangetragen wird.

Ausblick

Das Freiwillige Soziale Jahr beim KJR Miesbach ist 2020 15 Jahre alt geworden. Ein großes Jubiläum konnte leider aufgrund der Corona-Situation bisher nicht gefeiert werden. Wir bleiben aber dran und möchten ein großes Wiedersehen von allen Jahrgängen mit einem schönen Fest veranstalten und das langjährige Engagement feiern. Auf ein „Save the Date“ dürfen sich alle Beteiligten an der Stelle schon einmal freuen.

2022 möchten wir im FSJ gerne weiter wachsen. Zum einen, um möglichst vielen jungen Menschen die Möglichkeit dieses Orientierungsjahres zu geben, zum anderen, um den deutlich steigenden Bedarf der Einsatzstellen, Kinder und Jugendlichen bedienen zu können. Das Corona-Aufholprogramm des Bundes bietet uns die Möglichkeit neue FSJ-Stellen zu schaffen, welche über das Programm

finanziert werden. Gemeinnützige Einrichtungen, welche Interesse haben, können sich sehr gerne bei uns melden, um nähere Informationen zu erhalten. Im Jahrgang 2021/2022 haben wir darüber bereits sieben neue Stellen schaffen können. Der Jahrgang 2022/2023 startet im September und die Vorbereitungen für diesen Jahrgang laufen bereits. Bewerbungen von Interessenten und Einsatzstellen werden gerne angenommen.

Unsere Wünsche an das kommende Jahr auf politischer Ebene:

Wie es weiter oben schon anklang möchten wir gerne auch auf unser Engagement auf gesamtgesellschaftlicher Ebene für unsere Freiwilligen hinweisen, auf welcher wir auf Landes- und Bundesebene zusammen mit anderen Trägern des FSJ für Verbesserungen arbeiten: Die Leistung der Freiwilligen, insbesondere in diesen Zeiten, aber auch darüber hinaus, ist nicht im mindesten mit dem aufzuwiegen, was unsere Freiwilligen an Taschengeld erhalten. Die hohe Wertschätzung, welche die Einsatzstellen den Freiwilligen entgegenbringen ist viel wert, die Dankbarkeit in den Augen der Kinder und Eltern ebenfalls. Dennoch haben wir auch im letzten Jahr für eine grundlegendere Form der Wertschätzungskultur gekämpft und uns unter anderem für die Forderung „Freie Fahrt für Freiwillige“ im ÖPNV eingesetzt. Das 354€-Ticket wurde nun in München eingesetzt, im Landkreis jedoch nicht, so dass unsere Frei-

FSJ Kickoff September 2021



willigen nicht davon profitieren können. Die tägliche Fahrt zur Arbeit kostet viele Freiwillige damit über die Hälfte ihres Taschengeldes im Monat. Ebenso müssen die Freiwilligen von ihrem wenigen Taschengeld Rundfunkgebühren bezahlen, auch hier setzten wir uns für eine Befreiung von diesen Gebühren ein. Und, um eine weitere Forderung zu nennen: Arbeitslosenleistungen der Eltern dürfen nicht zu Lasten des Taschengeldes der jungen Freiwilligen gehen. Das Taschengeld darf aus unserer Sicht nicht in einer Bedarfsgemeinschaft angerechnet werden, es steht den Freiwilligen als Anerkennung für ihre ehrenamtliche Leistung zu.

Ein besonderes Herzensanliegen ist uns die Idee des bezahlbaren Wohnraums für unsere Freiwilligen. Wir würden gerne eine Freiwilligen-WG schaffen, so dass auch junge Menschen, die nicht länger zuhause leben möchten oder können von einem Freiwilligenjahr profitieren können. Denn ein FSJ muss man sich leisten können. Wir suchen daher eine Wohnung oder ein Haus, welches uns zur Miete überlassen wird und wir diesen Wohnraum dann pädagogisch genutzt an unsere Freiwilligen weitergeben können. Sollte eine Leserin oder ein Leser ein solches Objekt kennen oder selbst besitzen würden wir uns unheimlich über Kontaktaufnahme freuen. Vielen Dank!

Das Wichtigste

Das Freiwillige Soziale Jahr im Jahr 2021 war ein anderes, als es die Jahre zuvor war. Vieles war nicht möglich und ein Teil der Leichtigkeit, der Freiheiten und auch der ursprünglich geplanten Projekte musste auf Eis gelegt werden. Dennoch haben die Freiwilligen und die Anleitungen und Mitarbeitenden in den Einsatzstellen das Beste aus der Situation gemacht und das Jahr zu einem Gewinn werden lassen. Dafür danken wir von Herzen!

FSJ Wildwasserschwimmen in Tirol



Vorstand und Geschäftsstelle

Tätigkeitsbericht

Freiwilliges Soziales Jahr

JugendPerspektiveArbeit

Jugendfr:



Freizeitstätten

Vereine und Verbände

Berichte aus der Jugendarbeit

Daten und Fakten

JugendPerspektiveArbeit

JugendPerspektiveArbeit

Alte Schule Neuhaus
83727 Schliersee
0176 66 68 72 20
karinmaichel@gmail.com
www.jugendperspektivearbeit.de

AnsprechpartnerInnen

Karin Maichel-Ritter Initiatorin und Programmleiterin
1. Vorstand Cross-Over-Team-Stiftung

Bernd Ritter Kooperatives Programm |
Geschäftsführung



Prolog

Das Projekt JugendPerspektiveArbeit wurde erstmals 2006 über den Kreisjugendring Miesbach als innovatives Outsourcer-Modell zur Profilierung von Schulabgängern der Hauptschulen des südlichen Miesbacher Landkreises angeboten. Nachdem es 2010 gelang, einen ersten Kooperationsvertrag mit den neun Trägergemeinden der vier Mittelschulen, der Cross-Over Team Stiftung und dem Kreisjugendring Miesbach als Träger zu vereinbaren, erwuchs daraus eine Plattform schulbezogener Begabungen-Förderprogramme, auf der individuelle Kompetenzen unserer Mittelschüler erkannt, entwickelt und gefördert werden und deren Qualifikation für den beruflichen Ausbildungs- wie schulischen Weiterbildungsweg individuell erweitert wird.

Darüber hinaus stärken wir damit die interne wie externe Wertschätzung der Mittelschulen im Zentrum der Lebens- und Arbeitswelt ihrer Absolventen. Denn mit den Schulfamilien, den Gemeinden mit Ihren Gremien und den Bürgermeistern verbindet uns die feste Überzeugung vom hohen Wert und der Unverzichtbarkeit der Bildungseinrichtung Mittelschule für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit wie den sozialen Konsens unserer eher ländlich, hand-

werklich/gewerblich und vom Fremdenverkehr geprägten Heimatgemeinden.

Erlauben Sie uns an dieser Stelle eine Anmerkung in eigener Sache: Der oben erwähnte Kooperationsvertrag steht zum Schuljahresende nunmehr zum vierten Male zur Verlängerung an und wir bitten Sie, im Rahmen Ihrer Möglichkeiten auf einen positiven Entscheid einzuwirken, Ihre Schüler werden es Ihnen danken.

Das Schuljahr 2020/2021 war, noch stärker als das 2. Halbjahr des vorausgegangenen, von der Corona-Pandemie geprägt, was auch in diesem Jahresbericht seinen Niederschlag findet. So werden wir Ausführungen, die Ihnen u. U. aus 2019/2020 bekannt sind, hier wiederholen, da unsere Weichenstellung nach dem 13. März 2020 (Beginn des ersten Schul-Lockdowns) nach wie vor ihre Gültigkeit haben.

Wie in vorausgegangenen Schuljahren, wollten wir auch in diesem gezielt eine der herausragenden Stärken des Systems Mittelschule in Bayern hervorheben und für unsere Begabungenförderung einsetzen, die weit über die reine Vermittlung von Schulfachwissen hinausgeht: Die Klassenleitung, die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer Ihr enger persönlicher Umgang mit ihren Schülern in allen Belangen, schulischen, außerschulischen wie privaten,

JugendPerspektiveArbeit

erlaubt ihnen einen tiefen Einblick in die zum Teil verborgenen Qualitäten, Interessen, Talente und Fähigkeiten, und auch verdeckt vorhandenen Schwächen und Defizite werden sichtbar gemacht. Der Charakter der Klasse als Summe der Individuen tritt zutage, was für die Auswahl unserer Projektangebote unverzichtbar ist.

Wir vermeiden im Folgenden eine starre, schulortgebundene Leistung unserer JuPeA-Projekte, -Aktionen und Schwerpunkt-Betreuungen, würden sie doch nur ein unvollständiges wie z. T. sich wiederholendes Bild unseres Tätigkeitsprofils ergeben. So belassen wir es bei einer stichpunktartigen Erwähnung; auf die gewohnten Kommentare Verantwortlicher wie Teilnehmer wird verzichtet. Detailliertere Darstellungen können den Ausführungen früherer Berichtszeiträume entnommen werden.

Mit unserem Wirken in Klassen und Kleingruppen werden meist visuelle bzw. visuell darstellbare Ergebnisse erzielt. Was liegt also näher, unseren Tätigkeitsbericht großteils über Fotos und Videopics zu erstatten. Videos, die wir in

großer Anzahl mit den Schülern zu verschiedensten Anlässen drehen, können sie z. T. über U-Tube abrufen bzw. über uns anfordern, Anruf genügt!

Aus dem Jahresbericht 19/20

... 13. März 2020, 13.00

Der Tag, als die Zeit stehenzubleiben schien. So mancher weinte, als wir die Schüler am Mittag vor der Corona-Schließung zu den Schulbussen begleiteten. Kein Hinausstürmen, kein Drängen; sie schlichen, zögerlich, unentschlossen: Verunsichert, gebeugt, verloren, verängstigt, nie hatten sie sich mehr nach ihrer Schule gesehnt!

Lockdown.

Und sie mussten sich lange nach ihr sehnen; es wurde Mitte Mai, bis die letzten ihre Schule, ihre Klassen - wenigstens die halben -, ihre Freunde, Freundinnen - und auch nur einen

Unsere Werkzeuge und Produkte

FILMPROJEKTE

NATURPROJEKTE

HOMESCHOOLING

BERUFSBILDER

FREMDSPRACHEN INTENSIV

SINNESPROJEKTE

NATUR UND BILDUNG

KLASSENTHEATER

KUNSTPROJEKTE

KLANGBILDER

ABSCHLUSSFEIERN

KURZFILME

MUSIK- UND TANZPROJEKTE

BEWERBUNGSTRAINING

FIRMBEGLEITUNG (CONNECT)

INDIVIDUALFÖRDERUNG

MEDIENKOMMUNIKATION

EPIC CLIP - HINTER DER MASKE

LEERPLAN - EINE SCHULE IM LOCKDOWN

CORONA CARDS = SEELENBILDER DER JUGEND

DIGITAL DANCE WORKSHOP

ENGLISH @ HOME

OUR SCHOOL

WALDORCHESTER

INTENSIVE ENGLISH

PHÖNIX AUS DER ASCHE

INTERAKTIVE ERLEBNISSE

TRASH AND MORE

SEE WITH HEART

FAKE NEWS - UNTER VERSCHLUSS

NATUR GEGEN TECHNIK

DER KLEINE PRINZ 2.0

EPIC CLIP 3

TISCHLEIN DECK DICH



Teil davon, wiedersehen durften. Wortschatzerweiterungen wie Homeschooling, Präsenz-Unterricht, Schalte, Digitales Lernen, MS-Team, Mebis und sonstiger IT- und Verwaltungs-Kauderwelsch waren in aller Munde, aber – wie geht es weiter, was bringt das Morgen?

Viele Fragen, wenig Antworten.

Die Herausforderung erschien gerade für die Methode JuPeA, die so sehr auf persönlicher Nähe zu den Schülern aufbaut, zunächst kaum zu bewältigen, doch die Ausweitung der bereits vorhandenen Messenger und Sozial Media Kontaktschienen erwies sich als geeignet, Kommunikationsbrücken zu den Schülern zu erhalten und auszubauen. Darüber hinaus setzten wir auf erfolgreiche Creativ-Plattformen – Stichwort ‚Coronacards‘ – die wir auch in das Schuljahr 20/21 überführten. ...

Gerade in Krisenzeiten spielt kreative Förderung individuell vorhandener Begabungen und Fähigkeiten eine zentrale Rolle zur Lebens-Selbsthilfe der Schüler.

Bewusstes Erleben der eigenen Person und die positive Wertschätzung des individuellen Umfeldes der Schüler waren die Basis für unsere Corona-Cards.

Die Corona-Cards sind Abbilder einer Langzeit-Beobachtung der eigenen Person mit ihren Vorlieben und Begabungen als Momentaufnahme. Mit den unterschiedlichsten Techniken entstanden mit verschiedenen Klassen und Schulen hunderte von Cards, lassen Sie doch unsere kleine Auswahl

Filmprojekt: „Leerplan“

auf sich wirken!

... Bei dieser Gelegenheit wollen wir es nicht versäumen, unseren Schulleitungen, Lehrern, Lehrerinnen und all den anderen, um das Wohl unserer Schützlinge bemühten Mitglieder der Schulfamilien unseren besonderen Dank auszudrücken, wäre doch ohne ihr stetes Engagement und ihre Mitwirkung der Erfolg unserer Förderprogramme nicht möglich. ...

... Zeitverlorenheit umfängt uns, die Uhr scheint stehen-geblieben zu sein. Viel Einsamkeit und Verlassenheit um uns herum. Sie sagen, es wird nicht mehr so werden, wie es vorher war? Das Wort von der verlorenen Corona-Generation macht die Runde.

Nein!

Was unsere Kinder und Jugendlichen gerade in dieser Zeit brauchen, ist persönliche Zuwendung und Gefragt-werden, Geborgenheit, Vertrauen und Zuversicht, Sicherheit und Vorbilder; lasst uns alles daransetzen, dass sie es bekommen!

Über die Jahre hat sich aus der Kooperation der Cross-Over Team Stiftung/JuPeA mit unseren Mittelschulen und dem Kreisjugendring Miesbach ein Netzwerk gebildet, dessen Unabhängigkeit bei der Entwicklung innovativer Perspektiven zum Wohle unserer Jugend ein Garant für hohe Kompetenz ist.

Damit wird es uns gelingen, neues Vertrauen, Zuversicht, Lebensfreude und den Glauben an eine gute Zukunft in die Herzen unserer jugendlichen Schüler zurückzubringen! ...

Andra tutto bene! – Alles wird gut!

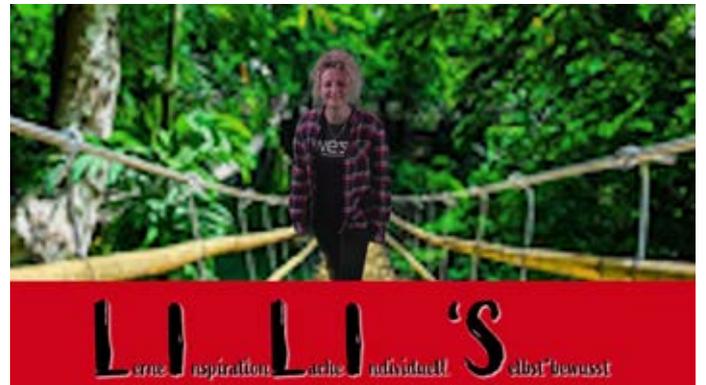
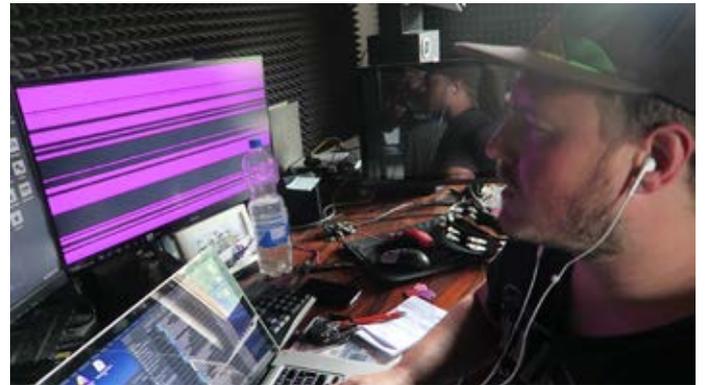
Ihre

Karin Maichel-Ritter und Bernd Ritter

Vorstand u. Geschäftsführung der

Cross-Over Team Stiftung / JuPeA

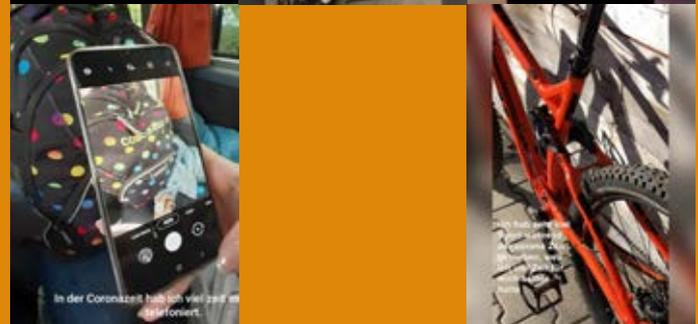
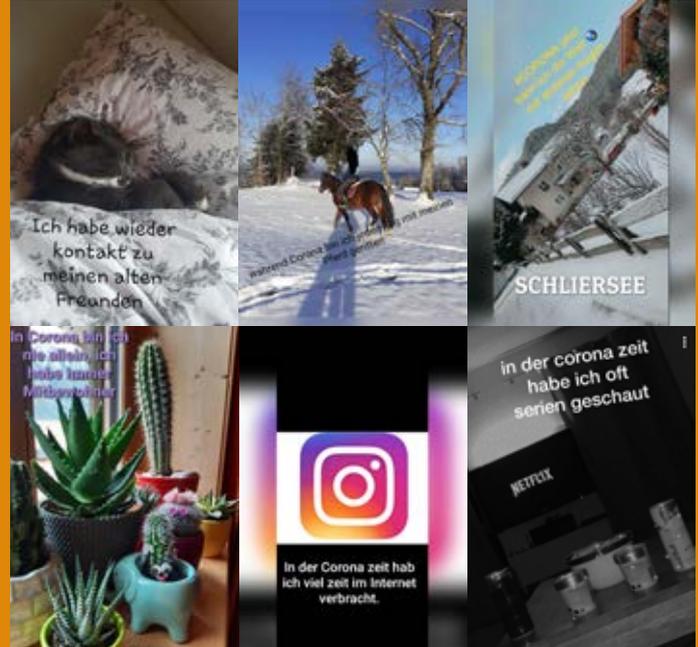
**LEBENDIGES HOME SCHOOLING
EMOTIONAL – EMPATHISCH – KREATIV
DISTANZ MINDERN
ISOLATION VERHINDERN
ENGAGEMENT STÄRKEN**

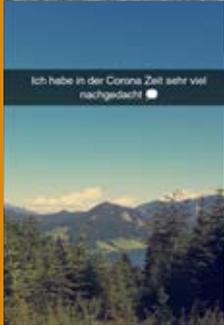
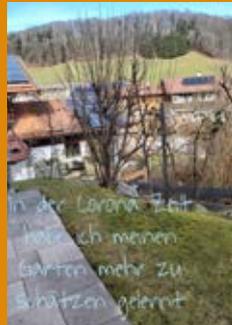
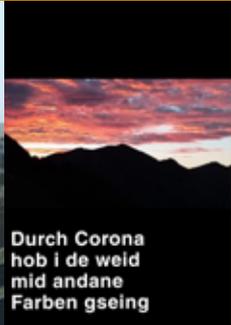


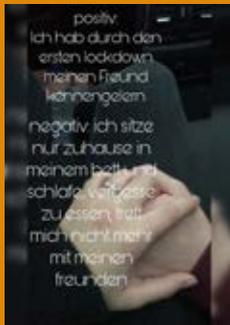
Filmprojekt: „Waldorchester“

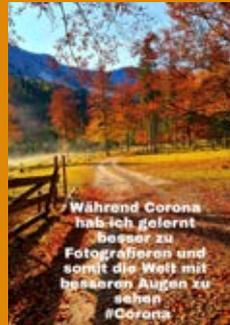


Auswahl Coronacards









Vorstand und Geschäftsstelle

Tätigkeitsbericht

Freiwilliges Soziales Jahr

JugendPerspektiveArbeit

Jugendfr:



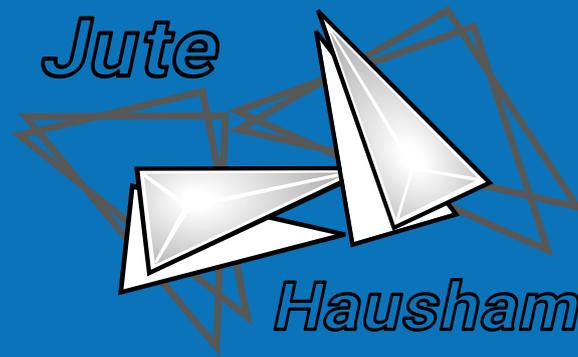
Jugendfreizeitstätten

Vereine und Verbände

Berichte aus der Jugendarbeit

Daten und Fakten

Jugendfreizeitstätten



Jugendtreff Hausham

Brentenstr. 7
83734 Hausham

08026 / 8846
info@jute-hausham.de
www.jute-hausham.de

AnsprechpartnerInnen

Bärbel Stiedl Dipl.-Soz.päd. (FH)
Jan Freter Dipl.-Soz.päd (FH)

Öffnungszeiten

Dienstag	Bürotag Einzelgespräche und Bewerbungshilfe nach Absprache	
Mittwoch	13:00 - 15:00 Uhr 15:00 - 21:00 Uhr	Pädagogenteam Offener Treff
Donnerstag	15:00 - 21:00 Uhr	Offener Treff Filmabend
Freitag	14:00 - 21:00 Uhr	Offener Treff Disco
Samstag	14:00 - 19:00 Uhr	Offener Treff Disco

Schließung

Januar bis 20. März 2021

Das neue Jahr begann, wie das Alte aufhörte. Die noch im letzten Jahr beschlossenen Regeln zur Eindämmung des Corona-Virus bedeuteten auch weiterhin eine Schließung des Jugendtreffs bis zum 20. März. In dieser Zeit waren wir im Rahmen der Kurzarbeit zu 50% tätig.

Wie schon während der ersten Schließung im Frühjahr 2020 war es uns sehr wichtig für unsere Besucher präsent zu bleiben, nicht den Kontakt zu ihnen zu verlieren und auch als Ansprechpartner verfügbar zu sein. Dazu nutzten wir unterschiedliche Plattformen wie Instagram, WhatsApp und den bereits im letzten Jahr erstellten Discord-Server. Die Nutzung verschiedener Plattformen hat sich dabei bewährt, da jede App ihren speziellen Zweck für unsere unterschiedlichen Ziele erfüllt. Durch die weite Verbreitung konnten wir so viele unserer Jugendlichen erreichen und sogar neue Besucher gewinnen.

Während der ersten Schließung 2020 wurde die Idee aufgenommen auch Discord zu nutzen, da es sich sehr gut für gemeinsame Aktivitäten und ganz besonders für mögliche Beratungsgespräche nutzen lässt. Vor allem lässt es sich für fast jeden nutzen der ein Smartphone, oder einen

Rechner besitzt.

Der Grundgedanke ist dabei das digitale Abbild eines Jugendzentrums, das seinen Besuchern die Möglichkeit gibt, sich in Räumen mit unterschiedlichen Interessensbereichen auszutauschen. Dazu können verschiedene Text-, Sprach- und Videokanäle erstellt werden. Für Beratungsgespräche in denen auch Mimik und Gestik des Gegenübers wichtig sind, oder für andere Hilfsangebote wie z.B. Bewerbungshilfen, ist die Videofunktion von großem Vorteil. Aber auch für zwanglose Treffen und Gespräche schaffen Sprach- und Videochat eine größere Nähe und bieten so auch die größere Chance für spontane tiefer gehende Gespräche.

Es war uns wichtig, wie sonst auch in der offenen Jugendarbeit, möglichst niederschwellig zu bleiben. Das bedeutet über einen großen Zeitraum eines Tages erreichbar zu sein und die regelmäßige Anwesenheit über die gesamte Zeit der Schließung. Neben den vielen spontanen Treffen und Aktionen etablierte sich der Freitagabend als gemeinsamer Spieleabend zu einem festen Programmpunkt. Neben bereits bekannten analogen Spielen (z.B. UNO, Backgammon, Kniffel, Mensch ärgere Dich nicht) als Onlineversion, waren vor allem einfachere Onlinespiele wie Among Us, Gartic Phone, Skribbl, sehr beliebt. Zu den Spieleabenden trafen sich bis zu 12 Kinder und Jugendliche mit teilweise

Jugendtreff Hausham

unterschiedlichen Vorlieben. Durch die Möglichkeit mehrere Sprach- und Videokanäle zu erstellen, war es kein Problem je nach Interesse unterschiedliche Spiele zu spielen und trotzdem über Discord in Kontakt zu bleiben.

Durch unsere Onlineaktivitäten konnten wir die Zeit der Schließung gut überbrücken und nutzen, um nicht den Kontakt zu einem großen Teil unserer Besucher zu verlieren, um Beziehungen aufrecht zu erhalten und teilweise sogar neue Besucher zu gewinnen. Dennoch mussten wir auch feststellen, dass unsere Online-Angebote nur für eine begrenzte Zeit die Schließung und ihre Folgen kompensieren können. Sie können kein ausreichender Ersatz für das Bedürfnis der realen Begegnung und kein ausschließlicher Raum für soziale Interaktion sein.

Parallel zu unseren Onlineaktivitäten wurde die Zeit genutzt, um mit kleineren Renovierungs- und Malerarbeiten zu beginnen – vor allem Ausbesserungen an Wänden, Mobiliar und anderen Installationen. Die Zeit konnte also auch gut genutzt werden, um den Jugendtreff etwas aufzufrischen und um einige Arbeiten zu erledigen, die sonst schnell im Trubel des Alltags untergehen.

Öffnung

24. März 2021 – 10. April 2021

Nach erneuter Überarbeitung und Anpassung des Hygieneschutzkonzeptes konnten wir den Jugendtreff am 24. März wieder öffnen, wenn auch nur für eine äußerst geringe Zahl

von Besuchern und nur für zwei Wochen. In dieser Zeit durften sich nur maximal 6 Besucher in unseren Räumlichkeiten aufhalten. Daneben erhielten wir allerdings auch immer wieder Besuch von Jugendlichen, die sich einfach nur mit uns vor der Tür zum Ratschen treffen wollten.

Nach dieser langen Zeit, in der auch in vielen anderen Bereichen die Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche sehr stark eingeschränkt bis unmöglich waren, war es sehr bemerkenswert wie groß die Erleichterung für unsere Besucher war. Besonders die Freude sich wieder treffen zu können, trotz der sehr großen Einschränkungen, denen der Offene Treff unterlag.

Neben der obligatorischen Maskenpflicht (innerhalb und außerhalb des Jugendtreffs), musste weiterhin Abstand gehalten und Körperkontakt vermieden werden. Dadurch durften viele Angebote und Möglichkeiten gar nicht, oder nur sehr eingeschränkt genutzt werden (z.B. Kicker, Brettspiele, Fußball usw.). Neben der Besucherzahl wurde auch die Aufenthaltszeit reduziert, um mehreren Jugendlichen die Möglichkeit zu geben den Jugendtreff sozusagen in Schichten zu besuchen. Vorherige Anmeldungen und Reservierungen waren daher nötig. Essen und Getränke durften nicht verkauft werden, selbst Mitgebrachtes durfte nicht im Jugendtreff verzehrt werden.

Neben den zahlreichen Bestimmungen, die unsere Besucher direkt betrafen, mussten wir nach wie vor länger geltenden Maßnahmen nachkommen. Bestimmte Berei-

Hausham bewegt



Offener Treff



che, Gegenständen usw. mussten regelmäßig desinfiziert werden, es wurde ständig gelüftet und zur möglichen Kontaktverfolgung mussten von uns Besucherlisten geführt werden. Für jeden Jugendtreffbesucher unter 16 Jahren war das schriftliche Einverständnis der Eltern aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen notwendig.

Unter diesen Umständen muss man wohl leider festhalten, dass es sich in dieser Zeit bei unserem Angebot nicht mehr um den eigentlichen Offenen Treff handelte. Ungeachtet der sehr schwierigen Gegebenheiten war es für unsere Jugendlichen sehr wichtig die Möglichkeit zu haben sich in einem Raum den sie als den ihren ansehen zu treffen und ihre Freizeit zu verbringen.

Schließung

13. April 2021 – 29. Mai 2021

Leider war es nach zwei Wochen selbst mit diesen Einschränkungen nicht mehr möglich den Jugendtreff zu öffnen. Nur Einzeltreffen waren noch erlaubt. Mit der erneuten Schließung waren wir bis zum 29. Mai wieder zu 50% in Kurzarbeit. Neben Instagram und WhatsApp, die ohnehin immer genutzt werden, griffen wir nun erneut mit unseren vormaligen Angeboten auf Discord zurück.

Um den Jugendtreff noch mehr zu verschönern, nutzten wir zusätzlich wieder die Zeit, um weitere Renovierungsarbeiten zu erledigen. Als kleines Projekt entwickelte sich die Auffrischung unserer sehr großen und sehr zentralen Eckbank, die schon viele Jahre auf ihrer Sitzfläche hat.

Inzwischen wurden die Ermüdungserscheinungen für Online-Treffen noch auffällender. Noch deutlicher wurde der Eindruck, dass digitale Angebote unsere Arbeit zwar ergänzen können, insbesondere in Bezug auf Erreichbarkeit und Kontaktpflege, aber niemals an die Qualität persönlicher Begegnungen und Gespräche heranreichen können.

Öffnung

ab 01. Juni 2021

Immerhin dauerte die erneute Schließung vergleichsweise „nur“ kurze sieben Wochen und wir konnten durch zahlreiche Lockerungen der Regeln fast wieder wie gewohnt öffnen. Einerseits waren wir weiterhin mit der Umsetzung und Kontrolle der zahlreichen Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen beschäftigt, andererseits konnten vor allem unsere Besucher von vielen Erleichterungen profitieren.

Zudem konnte das Außengelände aufgrund der milderen Temperaturen stärker genutzt werden, was auch zu einer räumlichen Entspannung sorgte und so eine höhere Anzahl von Besuchern ermöglichte. Regelmäßig wurden von uns draußen zusätzliche Tische und Stühle aufgestellt und fast täglich ein Pavillon aufgebaut, um zusätzlichen Raum zu schaffen. Die Nutzung des Außengeländes ermöglichte außerdem die Erweiterung zusätzlicher Angebote. Tischtennis durfte gespielt werden, selbst Basketball und Fußball waren bedingt wieder möglich. Vor der Sommerpause konnten wir am 07. August sogar zu einem kleinen Grillfest einladen.

Im September bekam der Jugendtreff Zuwachs von Christian Poleska, der im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres nun die nächsten zwölf Monate bei uns verbringt. Nach der anfänglichen Einarbeitungszeit, wiederkehrenden Anleitungsgesprächen, sowie dem Besuch der FSJ-Seminare, ist uns Christian eine große Hilfe und seine Anwesenheit eine große Bereicherung geworden.

Eine weitere Neuigkeit war die Einführung der 3G-Regel. Mit Ausnahme von Schülern, Geimpften und Genesenen, durften also nur noch Besucher unsere Einrichtung betreten, die negativ getestet wurden. Treffen mit unseren älteren Besuchern fanden daher oft nur draußen vor der Türe statt, da viele zu diesem Zeitpunkt noch nicht geimpft

Offener Treff





Päckchenaktion

waren und ihnen der Testaufwand zu groß war.

„Hausham bewegt“

Am 25. September konnte sogar der Aktionstag „Hausham bewegt“ stattfinden an dem wir uns ebenfalls beteiligten. Grundgedanken waren, der durch die Kontaktbeschränkungen bedingten Vereinsamung und durch die Schließungen verursachten Passivität von Kindern und Jugendlichen entgegenzuwirken. Dazu boten zahlreiche Vereine und Institutionen verschiedenste Aktivitäten an. Gleichzeitig konnten sich alle Beteiligten auf dieser Veranstaltung präsentieren und für sich Werbung machen.

Um den bestehenden Regeln zum Hygiene- und Infektionsschutz gerecht zu werden, mussten wir uns ein Angebot überlegen, dass genügend Abstand gewährleistet. Da im Jugendtreff Darts bei einigen Besuchern sehr beliebt ist, erschien es uns für diese Aktion sehr geeignet., zumal es auch ein gemeinsames Spielen unter diesen Bedingungen erlaubt. Zusätzlich konnte man bei uns auf zwei aufgebauten Slacklines balancieren, sein Gleichgewicht trainieren und auch sonst fit halten. Seine Konzentration und Hand-Auge Koordination konnte man durch die zur Verfügung gestellten Diablo-Sets schulen.

Da die Aktion um zehn Uhr beginnen sollte, trafen wir uns schließlich morgens um neun Uhr vor Ort an der Mittelschule Hausham mit den ersten Jugendtreffbesuchern, die uns bei den nötigen Vorbereitungen halfen. Zunächst wurden zwei Pavillons aufgebaut, in denen jeweils Darts gespielt werden konnte. Anschließend wurden beide Slack-

lines aufgebaut und es konnte losgehen. Schnell vergessen waren anfängliche Bedenken unserer Lage auf dem Gelände könnte zu abgelegen sein, um genügend Aufmerksamkeit zu bekommen. Sehr bald herrschte jedoch große Betriebsamkeit, so dass unsere Helfer und wir durchgehend mit Betreuung und Hilfestellung bei den jeweiligen Angeboten beschäftigt waren. Außerdem konnten wir vor allem mit den Eltern unserer Besucher zahlreiche Gespräche führen.

Um 16 Uhr fand die Aktion ihr Ende und mit der großen und spontanen Hilfe von Jugendlichen und deren Eltern war innerhalb kürzester Zeit alles wieder aufgeräumt und im Jugendtreff verstaut. Abschließend lässt sich sagen, dass die Veranstaltung bei den Kindern und Jugendlichen sehr gut ankam. Wie auch schon während unserer Öffnungen bestätigte sich auch hier der Eindruck, wie sehr sie sich gemeinsame Begegnungen wünschen und wie wichtig gemeinsame Erlebnisse für sind.

Einführung 2G

Im Laufe des Herbstes verschärfte sich leider die Corona-Situation wieder und somit auch die Bedingungen, unter denen eine Öffnung des Jugendtreffs möglich war. Zunächst galten noch die alten Regeln, doch spätestens am 24. November gab es mit der 2G-Regel einschneidende Veränderungen für einen großen Teil unserer Besucher.

Um den Jugendtreff betreten zu dürfen, müssen nun Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren geimpft bzw. genesen sein. Da viele in diesem Alter eben noch nicht geimpft sind und auch nicht selbst entscheiden können sich impfen zu

lassen, wird mit dieser Regel einem großen Teil unserer Besucher die Möglichkeit sich zu treffen genommen, bzw. sehr stark eingeschränkt.

Umso beeindruckender, dass sich trotzdem auch ungeimpfte Kinder und Jugendliche vor dem Jugendtreff treffen und sich teilweise stundenlang trotz der Kälte vor der Türe und auf dem Außengelände aufhalten. Um ihnen den Aufenthalt zu erleichtern, werden sie von uns mit Decken und warmen Getränken versorgt. Ein improvisierter Windfang soll sie zusätzlich etwas vor der Kälte schützen. Über geöffnete Fenster können sie sich etwas zu Essen und Trinken bestellen und zumindest etwas am Jugendtreffleben teilhaben.

In Anbetracht dessen, was viele unserer Besucher auf sich nehmen, zeigt sich noch mehr wie wichtig die Teilhabe, das Miteinander und auch der Jugendtreff als Ort der Begegnung sind. Umso kritischer ist zu betrachten, dass in der momentanen Situation viele davon ausgeschlossen werden. Noch mehr diejenigen, die nicht bestimmte Interessen verfolgen bzw. in bestimmten Vereinen aktiv sind, für die Ausnahmeregelungen gelten.

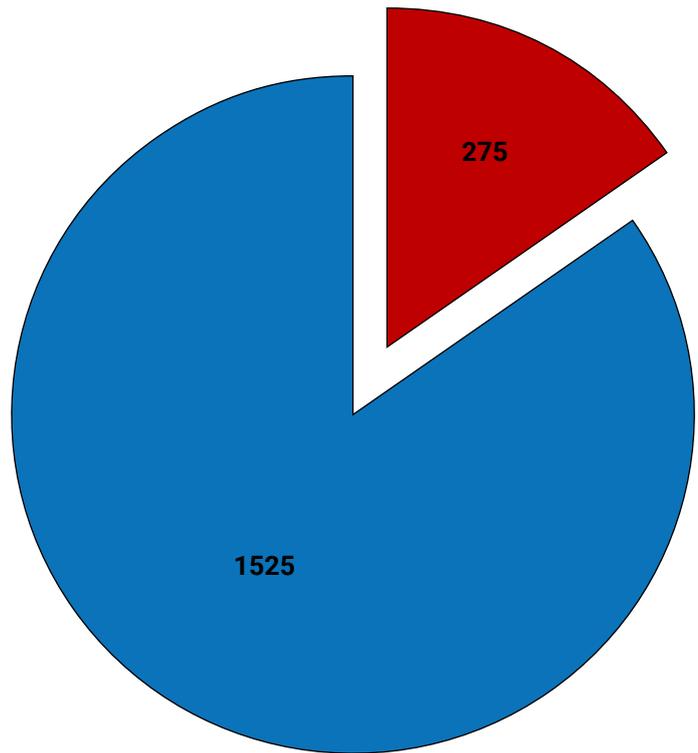
Eine Weihnachtsfeier, mit der wir normalerweise das Jahr abschließen, war leider nicht möglich. Um unseren Besuchern dennoch eine kleine Freude zu bereiten, wiederholten wie unsere „Päckchenaktion“ vom letzten Jahr und beschenkten bzw. belieferten sie mit Leckereien.

Öffnungstage	111
Besucherzahl gesamt	1800
Besucherdurchschnitt / Öffnungstage	16
Anzahl der Stammesbesucher	36
Unregelmäßige Besucher	20

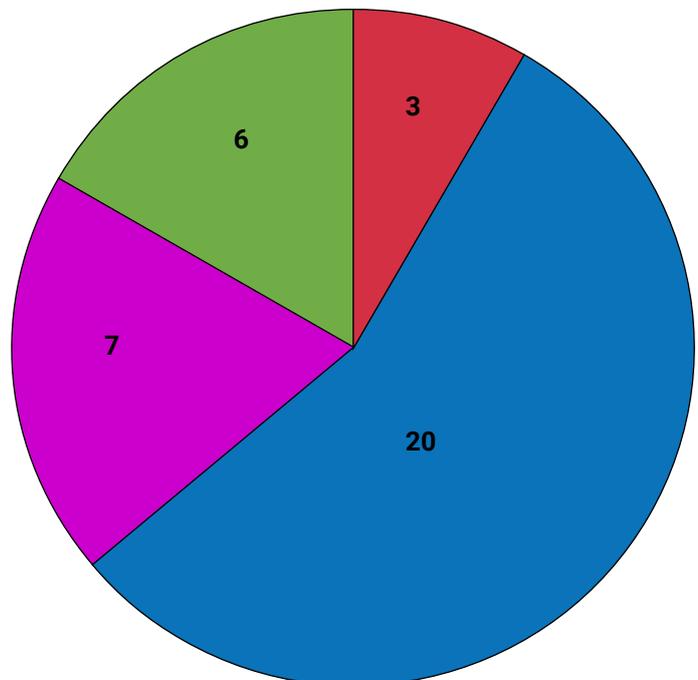
Renovierung



Mädchen	15 % entspricht 275 Besucherinnen
Jungen	85 % entspricht 1525 Besuchern



Stammbesucher	
Unter 12	3
12 - 15 Jahre	20
16 - 18 Jahren	7
Über 18 Jahren	6





FREIZEIT + KULTURKELLER

Freizeit und Kulturkeller Miesbach

Münchner Straße 9
83714 Miesbach

08025 / 7752
info@fukk-miesbach.de
www.fukk-miesbach.de

Öffnungszeiten

Dienstag	Bürotag	
Mittwoch	15:00 - 18:00 Uhr	Kids Day
	18:00 - 20:00 Uhr	Offener Treff
Donnerstag	15:00 - 20:00 Uhr	Offener Treff
Freitag	15:00 - 20:00 Uhr	Offener Treff
Samstag	14:00 - 19:00 Uhr	Offener Treff

AnsprechpartnerInnen

Gisela Staudinger Dipl.-Soz.päd. (FH)
Ezgi Yüksel Sozialpädagogin B.A. (FH)

Einrichtungsschwerpunkte:

- Offener Betrieb
- Plattform für ehrenamtliches Engagement Jugendlicher (Jugendleiter)
- Jugendkulturarbeit / Erlebnispädagogik / Medienpädagogik
- Beratung & Prävention
- Kooperation & Vernetzung
- Ferienangebote
- Möglichkeit für Fremdbelegung der Räumlichkeiten und Geräteverleih

Ziele:

- Bildung und die Unterstützung von Persönlichkeitsentwicklung
- Partizipation der Zielgruppe und Förderung gesellschaftlichen Engagements
- Interkulturelles, integratives und sozialraumorientiertes Arbeiten
- Geschlechtsspezifische Arbeit

- Abbau von Benachteiligungen

Angebote

Das Jugendzentrum FuKK als zweites Zuhause für alle Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12 bis 27 Jahren aus Miesbach und der nahen Umgebung.

Außerschulische Bildung war Anfang des Jahres in Bayern nur inzidenzabhängig möglich, daher konnte der Offene Treff bis Juni nur zwei Wochen in Präsenz stattfinden. Bis zur Wiedereröffnung konnten die Kinder und Jugendlichen an unseren digitalen Angeboten teilnehmen. Unser digitales Jugendzentrum über den Discord-Server wurde mit Spieleabende fortgesetzt. Zudem haben wir diverse Aktivitäten über soziale Medien, wie Gewinnspiele und Bastel-DIYs angeboten. Um den Kontakt zu unseren BesucherInnen weiterhin aufrechterhalten zu können, haben wir regelmäßig die beliebten Jugendplätze besucht und Einzeltreffen organisiert. Weitere Angebote waren die Überraschungs-Päckchenaktionen an Feiertagen, wie Ostern und Ramadan.

Ab Juni hatten alle BesucherInnen wieder die Möglichkeit unsere vielfältigen Angebote, wie Koch- und Backaktionen,

Freizeit und Kulturkeller Miesbach

kreative Tätigkeiten, Filmabende und Freizeit-Spielangebote wahrzunehmen. Grundsätzlich sind alle Angebote nur unter Beachtung der aktuellen Corona-Regeln, wie Einhaltung des Mindestabstands, regelmäßige Reinigung der genutzten Utensilien möglich. Neben dem Offenen Treff wurden über das ganze Jahr hinaus die digitalen Angebote fortgesetzt.

Indoor-Ausstattung:

Billard, Kicker, Dart, PS 2, PS 3 PS 4, PS 5, Nintendo Switch, Gesellschaftsspiele, Disco, Theke mit Musikanlage, Kinoanlage, Internet-Café und eine Bühne für Konzerte

Outdoor-Ausstattung:

Fußball, Basketball, Skateboard, Longboard

Aufgaben

Einzel- und/oder Gruppenberatungsgespräche gehören zu dem pädagogischen Schwerpunkt unserer Arbeit. Die pädagogischen MitarbeiterInnen stehen den Jugendlichen bei privaten Angelegenheiten und Krisensituationen zur Seite. Das Vertrauensverhältnis zwischen den BesucherInnen und den Pädagoginnen ermöglicht eine rechtzeitige Hilfe bei persönlichen Krisen. Die Begleitung unserer BesucherInnen steht auch während der Pandemiezeit an oberster Stelle.

Im Fokus lagen dieses Jahr neben jugendrelevanten Themen, wie Partnerschaft, Familie, Schule, etc. primär Probleme bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle,

Eingang



Zukunftsängste, Depressionen und Gesundheit.

Um auf die pandemiebedingten Sorgen der Kinder und Jugendlichen aufmerksam zu machen, haben wir an der BJR-Kampagne #hörtaufdiejugend teilgenommen.

Dieses Jahr war ein Generationenwechsel unter den BesucherInnen besonders spürbar. Der Großteil unserer älteren BesucherInnen zwischen 18 – 23 Jahren verkehrten dieses Jahr zunehmend seltener im Offenen Treff. Besonders an ihren freien Tagen haben sie auf ein Gespräch oder einen kurzen Snack vorbeigeschaut, um den Kontakt aufrechtzuerhalten. Unsere Jugendleiter haben sich stets um einen nahtlosen Übergang der BesucherInnen bemüht und dem jüngeren Publikum von 10- bis 12-Jährigen unser Jugendzentrum vorgestellt und sie im Offenen Treff begleitet. Aufgrund des Generationenwechsels kommen vielfältige neue Ideen und Wünsche, die durch Mitgestaltung der BesucherInnen umgesetzt werden.

So war die Umgestaltung der Treffräume im zweiten Halbjahr 2021 das zentrale Thema im FuKK. Den BesucherInnen war es besonders wichtig, ihre Treffräume ihren Bedürfnissen und Wünschen entsprechend neu zu gestalten. Ein engagierter Jugendleiter durfte mit viel Kreativität und vielen bunten Spraydosen unseren Kraftraum mit eigenem

Motiv bereichern. Der Party-Raum, sowie der Hauptraum wurden ebenfalls umgestaltet.

Eines der Jahres-Highlights war die Aktion „FuKK gegen Rassismus“. Unsere BesucherInnen haben mit einer Plakataktion ein Zeichen gegen Rassismus gesetzt. Jeder von ihnen hat sich mit Begriffen, wie Solidarität, Respekt und Zusammenhalt auseinandergesetzt.

Weitere Events waren regelmäßige Kochaktionen und Filmabende, Skatekurse für die junge Generation, Halloween-Feier mit gruseligen Dekorationen, sowie Party-Snacks und eine kreative Adventszeit. Auch dieses Jahr lief ein Adventsquiz über Instagram. Der Gewinner hat noch vor der Winterpause seinen Preis erhalten. Zudem konnten wir die Kinder und Jugendlichen wie jedes Jahr mit Adventspäckchen überraschen und somit auf Weihnachten einstimmen. Eine weitere Aktion war die „Weihnachtsbäckerei“. Wir haben jeden Donnerstag Weihnachts-Leckereien gebacken und gemeinsam Kinderpunsch getrunken.

Päckchenaktion



„Die Einschränkungen und die verstärkten Kontrollen nerven mich!“

„Ein großer Dank an unsere Politiker, die keine Rücksicht auf uns nehmen.“

„Man kann zwar eingeschränkt Freunde treffen aber man kann draußen nichts mehr unternehmen.“

„Ich möchte, dass die Jugendzentren wieder öffnen. Mir fehlen meine Freunde und das FuKK-Team.“

„Fitness, Freizeit, Sehenswürdigkeiten, Freunde sehen, Familie besuchen – alles nicht mehr möglich!“

Renovierung



Ausblick auf Themenschwerpunkte 2022:

- Jugendleiteraktionen
- Diverse Turniere (Billard, PlayStation)
- Regelmäßige Koch- und Backaktionen
- Verschiedene kreative Projekte (malen, tanzen, singen)
- Tag der Offenen Tür
- Sommerprogramm
- Kooperation mit den Schulen
- Schüler Café
- Kids-Day ab 10 Jahren Mittwoch – Freitag
- Ausbildungstour des KJR
- Kinderfasching Waitzinger Keller

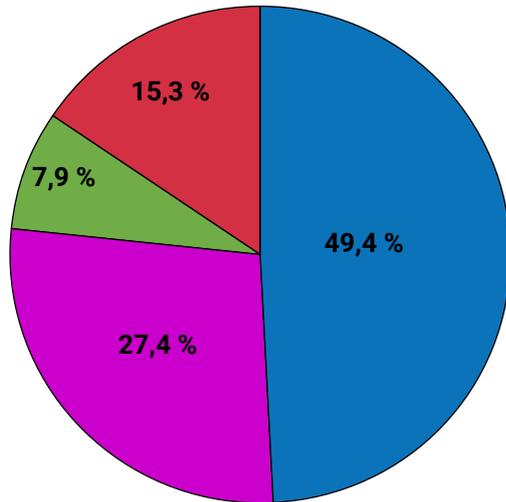
Besucher insgesamt:1093

Durchschnittliche Besucher pro Tag: ca. 10 (abhängig von den jeweiligen Corona Beschränkungen)

Turnier



	Besucher im Jahr	Anteil in Prozent
12 - 15 Jahre	540	49,4
16 - 18 Jahre	300	27,4
19 - 21 Jahre	86	7,9
22 - 27 Jahre	167	15,3



Alter

Veranstaltungskalender 2021:

Ab 01.02. Aktion Hinter der Maske auf Instagram

Ab 17.02. Aktion hörtaufdiejugend auf Instagram

25.03. und 26.03. Aktion FuKK gegen Rassismus

01.04. Aktion Osterpäckchen

Ab 11.05. Minecraft Challenge

15.05. Zuckerfest-Päckchen

18.06. Julei-Aktion

19.06. Grillen

02.07. Billard-Turnier

03.07. Billard-Turnier

09.07. Jagd auf Mr.X

10.07. Spielenachmittag – Retrospiele

30.08. - 03.09. Ferienprogramm KJR Miesbach
„Feriendahoam“

10.09. Grillen

17.09. U18-Wahl

13.10. Besucherversammlung

30.10. Halloween-Party

05.11. Renovierung

03.12. – 04.12. Renovierung

10.12. – 11.12. Renovierung

17.12. Weihnachtsoffener Treff

Ab November Spielabend über Discord regelmäßig, jeden Freitag

Kochaktionen und Filmabende regelmäßig, jeden Samstag

Backaktionen regelmäßig, jeden Freitag





Jugendfreizeitstätte Holzkirchen

Marienstraße 4
83607 Holzkirchen

08024 489 717

info@juz-holzkirchen.de

www.juz-holzkirchen.de

Öffnungszeiten

Mittwoch - Freitag 15 - 21 Uhr
1. und 3. Samstag 15:00 - 21:00 Uhr

AnsprechpartnerInnen

Jonas Heim B.A. Social Work, Umwelt- und Erlebnispädagoge, Geowissenschaftliches Studium TU/LMU
Bianca Neth B.A. Social Work

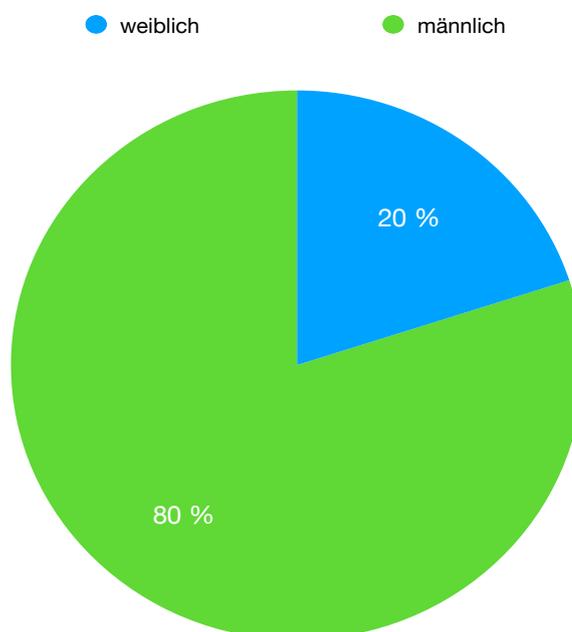
Im folgenden Bericht wird ausschließlich zur Leseerleichterung auf die genderechte Schreibweise hinsichtlich m/w/d verzichtet. Es wird die männliche Schreibweise gewählt, dennoch sind stets alle Geschlechterformen gemein.

Offener Betrieb

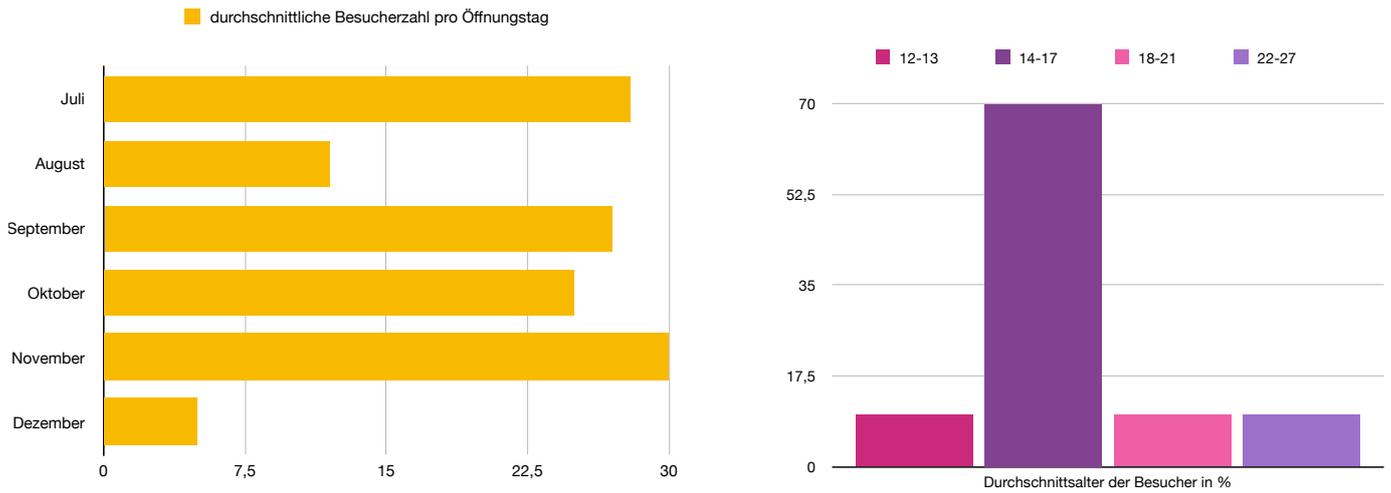
Der sogenannte „Offene Betrieb“ ist das Herzstück des JUZ Holzkirchen. Während des Offenen Treffs sind pädagogische Fachkräfte (Sozialpädagogen) als Ansprechpartner für die Besucher vor Ort, es besteht jedoch zum Großteil kein festes Programm. Vielmehr können sich die Jugendlichen in den Räumlichkeiten des JUZ innerhalb einer geschützten Atmosphäre miteinander treffen. Ziel ist die ressourcenstärkende Freizeitgestaltung hinsichtlich eines gemeinsamen Austausches mit den anderen Besuchern aber auch den Pädagogen. Methoden hierzu sind u.a. diverse Spielmöglichkeiten, wie beispielsweise Kicker, Billard, Tischtennis, Dart oder Brettspiele, der Thekenverkauf aber auch wertschätzende und unter dem Aspekt der Inklusion stehende Gespräche.

Weitere Möglichkeiten für den Offenen Betrieb begleitende

niederschwellige Projekte sind exempli causa Filmabende, Kochaktionen, sportliche Aktivitäten, oder musikalische Angebote. Diese Arbeitsinstrumente knüpfen primär an den Bedürfnissen und Situationen der Besucher an.



Jugendfreizeitstätte Holzkirchen



JUZ Stand am Judi Markt



Neuerungen 2021

Mitarbeiterwechsel

Im Juli 2021 durfte Jonas Heim zur Unterstützung des JUZ Holzkirchen begrüßt werden. Er und Bassem Baja (beide Vollzeitangestellte des KJR Miesbach) bildeten bis September 2021 das Team der pädagogischen Fachkräfte in der Einrichtung. Hier fand u.a. schwerpunktmäßig eine Aufgabenübergabe statt.

Ab September 2021 übernahm Bianca Neth die bereits ausgeschriebene Stelle in Vollzeit.

Damit sind ab September 2021 Jonas Heim sowie Bianca Neth die Hauptansprechpartner des Jugendzentrums Holzkirchen und bilden das Pädagogen team.

Sie formulieren aktuell ihre Schwerpunkteausrichtung und lassen in gleichberechtigtem Austausch pädagogische Ansätze der professionellen Jugendarbeit einfließen.

Raumneuausrichtung und Renovierung

Federführend starteten Bianca Neth und Jonas Heim ein Überdenken der Möglichkeiten auch

hinsichtlich der vorhandenen Infrastruktur der Einrichtung. So galt es früh, die am Außengelände befindliche Hütte zu entleeren und aus einer Art Lagerhaus eine vielfällig nutzbare Werkstatt neu zu schaffen. Hierzu wurden diverse Lagerwaren ausgemistet, alte Schreibtische aus dem Büro zur Werkbank umfunktioniert und eine Zwischendecke eingezogen. Das Büro wurde entrümpelt und bekam einen Neuanstrich sowie neue (gebraucht besorgte) Möbel.

Im Offenen Betrieb gab es ebenfalls Raumänderungen sowie neue Wandfarben. Hier unterstützen partizipativ Jugendliche die Neuorientierung der Gestaltung.

Der Chilloutraum bekam eine neue Ledercouch (gebraucht gesponsert) sowie den Kicker als neuen Aufenthaltsort. Das Playstation-Zimmer ist von einer Art Rückzugsort abgelöst worden welcher als Backstageraum deklariert wurde. Hier findet sich nun ein Schminktisch, Sofas, ein beleuchteter Spiegel etc. Im Hauptraum wurde die Bühne entrümpelt, der Beamer inklusive Spielekonsole zum Gamen und Filme schauen installiert, die Theke umgestaltet, und eine neue

Neugestaltung der Theke



Esstischgarnitur angeschafft, damit auch im Hauptaufenthaltsraum die Möglichkeit besteht, interaktive Brettspiele zu spielen.

Aktionen, Veranstaltungen, Vermietung

Seit Juli 2021 gab es im JUZ Holzkirchen eine Reihe von Aktionen, Veranstaltungen sowie Vermietungen.

Das Sommerferienprogramm Holzkirchen, initiiert und teilorganisiert durch das Jugendzentrum, hatte neben externen Angeboten auch ein pandemiebedingt kleines hauseigenes Programm. Für bis zu acht Teilnehmer gab es in den Ferien je zwei Ausflüge zum Kamelreiten, Trampolinspringen sowie in einen Hochseilgarten. Alle Plätze waren stetig vergriffen und die Nachfrage war sehr hoch.

Zu Beginn der Herbstferien gab es den Programmpunkt „Fahrt in den Freizeitpark“, welcher ebenfalls stattfand.

Das JUZ nahm am Simon-Judi Markt am 31.10.21 mit der Öffnung der neugestalteten Werkstatt teil. Hier wurden Textilien wie T-Shirts und Turnbeutel individuell gestaltet und mittels Plottdruck übertragen. Des Weiteren wurden Getränke und Luftballons verkauft und der Kicker stand Interessierten zu Verfügung.

Auf dem Herdergarten-Parkplatz verwirklichte das Jugendzentrum am 06.11.21 einen Familienflohmarkt. Die Besucherzahl ist verbesserungsfähig, es gab jedoch gutes Feedback für die Idee und den Wunsch des erneuten Versuches 2022.

Die Räume des JUZ wurden im Herbst 2021 für zwei Privatfeiern vermietet. Weitere Mietanfragen

könnten aufgrund der Pandemiemaßnahmen nicht angenommen werden.

Weitere Veranstaltungen wie die Teilnahme am Holzkirchner Winterzauber mussten leider aufgrund der Pandemie abgesagt werden.

Vernetzung und Kooperation

Das JUZ Holzkirchen steht im stetigen Austausch mit den anderen Einrichtungen des KJR Miesbach. Darunter zählen das JUTE Hausham, Planet X als auch das FUKK Miesbach. Hier findet sowohl ein pädagogischer Dialog statt als auch ein Informationsaustausch über ähnliche Besucherströme und Gegebenheiten.

Darüber hinaus tauschten sich die Mitarbeiter mit dem FABLAB Oberland über Möglichkeiten der Kooperationen aus und wird dieses 2022 verstärken, um gemeinsame Projekte zu beleben.

Auch mit der Gemeinde Holzkirchen und anderen Sozialen Stellen im Markt, findet ein angenehmer Austausch statt.

Aufgrund dessen, da das Jugendzentrum die Möglichkeit bietet den gerichtlich verordneten Sozialdienst vor Ort abzuleisten, gibt es einen kontinuierlichen Kommunikationsgegenstand mit der Jugendgerichtshilfe Miesbach.

Fazit und Ausblick

Durch den Personellen Umschwung der im Jahre 2021 entstanden ist, als auch die teils die Jugendarbeit einschneidenden Corona-Maßnahmen, befinden sich die bisherigen Stammbesucher in einem schleichenden Ablöseprozess. Vor allem die 2G-Regelung am Ende des Jahres hatte, die Besucheranzahl betrachtend, eine zunehmend ausdünnende Wirkung auf das Klientel hinsichtlich deren Gruppendynamik. Daraus folgte das Wegfallen vieler Besucher, da sie als Kollektiv agieren und empathisch den Ungeimpften Jugendlichen zur Seite stehen, welchen der Zutritt zur Einrichtung leider verwehrt wurde.

Daher ist unser größtes Bestreben im Ausblick auf 2022, durch vermehrte Netzwerk- sowie Projektarbeit, sofern dies im gesetzlichen Rahmen möglich ist, bestehende, neue als auch jüngere Besucher das JUZ näher zu bringen. Ziel ist auch, das Haus in seinen Möglichkeiten stets wachsen zu lassen und eine breitgefächerte Jugendkultur- als auch Begegnungsstätte zu entwickeln.

Renovierung im JUZ





Jugend- und Kulturzentrum Planet X

Max-Josef-Straße 13
83684 Tegernsee

08022 / 663 863
info@planetx-tegernsee.de
www.planetx-tegernsee.de

Öffnungszeiten

Dienstag	Bürotag	
Mittwoch	14:45 - 16:00 Uhr	Einzelgespräche/Aktionen
	16:00 - 20:30 Uhr	Offener Treff
Donnerstag	14:45 - 16:00 Uhr	Einzelgespräche/Aktionen
	16:00 - 20:30 Uhr	Offener Treff
Freitag	14:45 - 16:00 Uhr	Einzelgespräche/Aktionen
	16:00 - 20:30 Uhr	Offener Treff
Samstag	14:30 - 18:30 Uhr	Offener Treff

AnsprechpartnerInnen

Clemens Schilling

Pädagoge M.A.

Verwaltung, Organisation, Veranstaltungen, Kultur, pädagogische Betreuung und Beratung und Offener Treff

„Blödes Corona“ – Teil 2: 2021 im Planet X

Eigentlich ist unserem letzten Jahresbericht wenig hinzuzufügen. Corona hängt uns weiter in den Knochen – wie allen. Allerdings - die großen Verlierer der Coronakrise sind die Kinder und Jugendlichen. Wir, die ihnen im Normalfall ein Anlaufpunkt sind, müssen sie aufgrund der Vorgaben und Bestimmungen immer wieder reglementieren oder abweisen. Das frustriert. Öffnung, Schließung, 3G, 2G, Maske auf, Maske runter, Regelverschärfungen, -lockerungen, in jedem Fall aber ständige -anpassungen - dies lässt nicht nur im Tegernseer Tal viele Jugendliche, Neuzugänge wie alte Besucher, fernbleiben.

Nach wie vor macht es aufgrund der aktuellen Situation wenig Sinn, Werbung zu machen, um neue Besucher zu gewinnen. Abgesehen davon können (bzw. dürfen) wir nur bedingt an die Orte, an denen die Jugendlichen sind – die Schulen. Unser kulturelles Angebot, wie Ausstellungen oder Konzerte mussten wir vollständig zurückfahren. Nach der

vielversprechenden kulturellen Wiederbelebung 2019/20 ist das besonders bitter. Zum Jahresende 2021 herrscht wieder ein Quasi-Lockdown für die Jugendlichen: 2 G auch in den Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit.

„Blödes Corona“, auch 2021.

Personelles:

Derzeit ist das Planet X eine „One-Man-Show“. Der Kollege Eberle hat nicht zuletzt aufgrund des nicht endenden coronabedingten Durcheinanders seinen Dienst nach 11 Jahren im Planet X quittiert. Adieu, Ingo!

Seit Ingo Eberles Ausscheiden sind wir auf der Suche nach einer neuen Kraft (25,5h/Woche), bislang leider ohne Erfolg.

Pädagogische Arbeit

Im langen Lockdown hielten wir unsere Jugendlichen mit der neuen Rubrik „Unterhaltungsprogramm“ auf unserer

Jugend- und Kulturzentrum Planet X Tegernseer Tal

Homepage bei der Stange. Hier präsentieren wir unseren Jugendlichen „musikalische Feinkost, komische Filmschnipsel, klassische Klamotten und wertvolle Tipps fürs Leben und den Alltag“. Außerdem sind wir weiterhin auf allen gängigen Social Media Plattformen präsent und aktiv.

Sofort nach der Wiederöffnung im Juni kamen unsere jungen Stammgäste beinahe täglich zu uns in den Offenen Treff. Leider änderte sich das mit der Einführung von 2G. Was aber auch nicht anders zu erwarten war.

Im Rahmen der Möglichkeiten und Regelungen versuchen wir weiterhin Kontakt zu unseren Kooperationspartnern wie Schulen, Schulsozialarbeitern oder Polizei zu halten.

Wir bieten wie jedes Jahr allen bezuschussenden Gemeinden unser Angebot der Aufsuchenden Jugendarbeit im

Rahmen unserer Kapazitäten an, im Bedarfsfall an den „Hotspots“ Präsenz zu zeigen und auf die Angebote im Jugendzentrum Planet X aufmerksam zu machen. Außerdem haben wir unser Angebot noch weiter verbessert, indem wir die vom Planet X schlecht erreichbaren Gemeinden ganz gezielt durch Freizeitaktivitäten und Aktionen vor Ort in unsere Programmgestaltung eingebunden haben. Darüber hinaus kooperieren wir mit der Jugendbeamtin der Polizeiinspektion Bad Wiessee in Form einer bedarfsorientierten und aufklärerischen Zusammenarbeit.

Programm

Während des Lockdowns boten wir unseren Jugendlichen u.a. Einzelgespräche bzw. Spaziergänge im Tegernseer

Tour de Tegernsee



Tal an. Im Sommer organisierten wir wieder ein Ferienprogramm, das sich coronakonform nur draußen abspielte:

- Klettertage im Klettergarten Bad Heilbrunn. Früher war das ein Steinbruch, in dem der „Enzenauer Marmor“, ein Sandstein, abgebaut wurde. Bis nach München wurde das begehrte Baumaterial gebracht.
- Radltage führten uns ausgehend von Tegernsee nach Kreuth, Bad Wiessee und Gmund hinauf zu den Almen
- Wandertage auf bekannten und unbekanntenen Pfaden im Tegernseer Tal inklusive Badespaß.
- Blaue Tage für spontane Aktivitäten wie Baden, Grillen, Chillen.
- Jours de Tegernsee war unser Angebot für unbegleitete Kinder und Jugendliche, die Tour de Tegernsee in zwei Etappen betreut zu fahren.

Tour de Tegernsee

Das Highlight des Jahres 2021 war mit Sicherheit die „Tour de Tegernsee“, basierend auf einer von unserem Vorstand Markus Weber angeregten „QR Code-Outdoor-Idee“. Aus dieser entwickelte sich im Laufe des Lockdowns im Frühjahr die „Tour de Tegernsee“, eine große (und arbeitszeitintensive) QR-Code Fahrrad- Rallye, die die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen von Tegernsee über Gmund, Waakirchen, Bad Wiessee, Kreuth und Rottach-Egern führte. Von Ostern bis nach den Sommerferien konnten die jungen Teilnehmer die Runde nach Belieben abfahren und die QR-Codes anhand einfacher Rätsel ausfindig machen und in unser System einspeisen. Mit Hilfe einiger großzügiger Sponsoren konnten zum Finale tolle Preise verlost werden – nochmals unser ganz herzliches Dankeschön für die Unterstützung! Über die „Tour de Tegernsee“ berichtete u.a. die Münchner „SZ“ in einem langen Artikel: „Während

der Pandemie hat sich womöglich für einige erst gezeigt, wie reizvoll die eigene Heimat ist. Die „Tour de Tegernsee“ des Tegernseer Jugend- und Kulturzentrums Planet X und des Kreisjugendrings Miesbach könnte für viele Regionen im Oberland als Vorbild dienen. Denn spielerisch Natur und Landschaft zu entdecken, macht einfach am meisten Spaß.“

Besucher

Sofort nach der Wiederöffnung des Planet X im Juni kamen die Besucher bis zur Einführung der 2G-Regelung Anfang Dezember wieder regelmäßig zu uns. Seit der 2G-Regelung kommen nur noch vereinzelt junge Besucher zu uns.

Wir haben bei den Besucherzahlen einen Einbruch von über 80% im Vergleich zu den „normalen“ Vorjahren erlitten, was voll und ganz Corona geschuldet ist (siehe Diagramm).

Auf weitere Auswertungen und Analysen verzichten wir deshalb auch heuer weitestgehend.

Nur kurz: Eine Gruppe von unter 16-jährigen Tegernseern hält uns seit Beginn der Coronakrise konstant die Treue. Auch unsere Musiker sind weiter zuverlässige Besucher. Es fehlten aber fast komplett neue Besucher, die Besucherschicht zwischen 16 und 18 Jahren (die sich im Privaten trifft), Interessierte oder „Laufkundschaft“. Stark rückläufig war auch der Anteil der Besucher aus den entfernteren Gemeinden.

Wir sind uns aber sicher, dass wir nach überstandener Coronakrise durch unsere Programme und Aktionen wieder unsere alten Besucherzahlen und -strukturen erreichen werden.

Tour de Tegernsee



Jugendzentrum Planet X & KJR Miesbach präsentieren

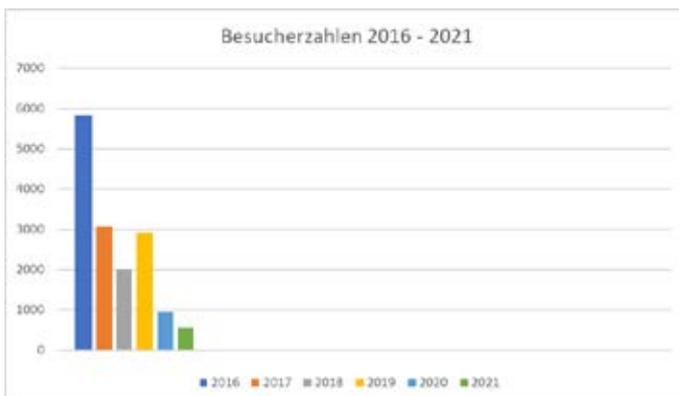
TOUR DE TEGERNSEE

Die große QR-Code-Rallye rund um den See
Vom 4. April bis 14. September 2021

Alle Infos unter <https://www.planetx-tegernsee.de/tour-de-tegernsee/>



2021 Besucher gesamt	561
Kreuth	2 %
Bad Wiesee	3
Gmund	8
Rottach-Egern	6
Waakirchen	1
Tegernsee	77
Andere	3
Mädchen	12
Jungen	88
unter 16	55
16 - 18	2
über 18	43



Der Bus

Das Planet X fährt seit August 2020 mit einem 9-Sitzer. Langer Radstand für genug Platz und den Transport auch sperrigerer Gepäckstücke. Allrad und zahlreiche Assistenzsysteme, damit alle sicher unterwegs sind.

Der Bus des Jugendzentrums Planet X steht vorrangig dem Jugend- und Kulturzentrum Planet X und der mit ihm verbundenen Jugendarbeit im Tegernseer Tal zur Verfügung.

Das Planet X hat ein generelles Vorbelegungsrecht.

6 Wochen vor Termin haben Vereine der Jugendarbeit aus dem Tegernseer Tal (incl. Waakirchen und Kreuth), 4 Wochen vor Termin auch andere gemeinnützige Organisationen aus dem Landkreis Miesbach, die dem KJR Miesbach angehören, ebenfalls die Möglichkeit, Reservierungen zu tätigen.

Alle Interessierten finden die Modalitäten zum Verleih auf unserer Homepage (<https://www.planetx-tegernsee.de/der-bus/>).

Fazit:

2020 und 2021 sind sicherlich nicht als die „Fetten Jahre“ in Hinblick auf die Jugendarbeit im Planet X zu betrachten: Corona beutelt uns und der Verlust des langjährigen Kollegen hinterlässt eine große Lücke.

So halte ich es heuer mit Karl Valentin: „Früher war sogar die Zukunft besser“ oder etwas optimistischer: „Man soll die Dinge nicht so tragisch nehmen, wie sie sind“.

Tour de Tegernsee



Vorstand und Geschäftsstelle

Tätigkeitsbericht

Freiwilliges Soziales Jahr

JugendPerspektiveArbeit

Jugendfr:

Freizeitstätten



Vereine und Verbände

Berichte aus der Jugendarbeit

Daten und Fakten

Vereine und Verbände

Bayerisches Jugendrotkreuz

Die Rotkreuz-Grundsätze und die Erste Hilfe sind beim Jugendrotkreuz Programm.

Ob Schulsanitätsdienste, Kampagnen oder Ferienfreizeiten: Mit unserem sozialen Engagement setzen wir uns für ein friedliches Zusammenleben ein, erheben die Stimme für Kinder und Jugendliche in Not, machen uns stark für Gesundheit, Umwelt und das Humanitäre Völkerrecht und mischen bei jugendpolitischen Entscheidungen mit.

Wer Spaß daran hat, in Gemeinschaft und ganz ohne Leistungsdruck seine Freizeit aktiv zu gestalten, Freundschaften zu schließen, Heldentaten zu vollbringen, den internationalen Redcross-Spirit zu erleben und gern an Zeltlagern, Gruppenstunden und Events mit Wettbewerbscharakter teilnimmt, ist beim JRK an der richtigen Stelle!

Das JRK ist auch in Pandemiezeiten aktiv.

Helfen? - Das geht immer!

Gruppenstunden? - Kein Problem!

Im Sommer fanden die Gruppenstunden draußen und mit Abstand, ab dem Herbst online statt. Die verschiedenen Plattformen bieten viel Platz für Lernen, Gespräche, Kreativität, Spaß und sogar für Erste Hilfe Praxis. Hier konnten unsere Kinder z.B. lernen, wie man als Dritter mit Abstand oder am

Telefon die richtigen Anweisungen an den Helfer gibt.

Viele liebevoll gewonnene Aktivitäten, wie z.B. Zeltlager und Ferienfahrten konnten 2021 eingeschränkt durchgeführt werden. Die beliebten Wettbewerbe fanden wieder digital statt. Die Ortsgruppe Waakirchen war mit vollem Eifer bei der Sache. Die Wilde Hummeln setzten sich gegen alle anderen bayerischen Gruppen durch wurde sogar digitaler Landesmeister.

Egal ob es um die Geschichte des Roten Kreuzes oder um Erste Hilfe geht. Selbst gemeinsam basteln und Theaterspielen ist mit viel Kreativität auch digital möglich. Der Spaß kam natürlich auch nie zu kurz.

Das Jugendrotkreuz ist für die Kinder- und Jugendarbeit im Bayerischen Roten Kreuz zuständig. In regelmäßigen Gruppenstunden lehren wir den Kindern und Jugendlichen nicht nur Erste Hilfe, sondern auch unsere Grundsätze zu verstehen und zu leben.



BRK Kreisverband Miesbach
Jugendrotkreuz
Wendelsteinstr. 9
83714 Miesbach

Gerlinde Besel
Gruppenleiterin Waakirchen
E-Mail: gerlinde.besel@jrk-waakirchen.de
Instagram: [jrkwaakirchen](https://www.instagram.com/jrkwaakirchen)

Ruth Mitreuther
Gruppenleiterin Bad Wiessee:
Tel: 0170 2755529
E-Mail: mitreuther.brk@outlook.com
Instagram: [jrk_elfriede_on_tour](https://www.instagram.com/jrk_elfriede_on_tour)

Gruppenstunden der einzelnen Gruppen könnt ihr über den Ansprechpartner erfahren.

Ausflug ins Legoland



Bund der alevitischen Jugend Miesbach

Der BDAJ kurz für Bund der alevitischen Jugendlichen e.V. in Deutschland setzt sich für einen jugend-integrationsspezifischen Ansatz ein, der seine Mitglieder in die Lage versetzen soll, sich als gleichberechtigten Teil der deutschen Gesellschaft wahrzunehmen und an dieser in den verschiedensten Bereichen zu partizipieren. Als Jugendverband hat der BDAJ den Anspruch sich aus der Rolle der Migrantenjugendsleborganisation hin zu einem Verband zu emanzipieren, der von der breiten Öffentlichkeit als Gleichberechtigter und ernstzunehmender Partner wahrgenommen wird.

Wir als BDAJ Miesbach setzen uns dafür ein, dass die alevitischen Kinder und Jugendlichen mit ihrer Religion und Weltanschauung vertraut werden, indem wir als Vorstand unterschiedliche Veranstaltungen und Seminare planen und auch an den verschiedensten Veranstaltungen teilnehmen um unser Wissen zu erweitern und das Erlernete den Kindern mitzugeben.

Unter anderem wird im Jugendzimmer der Gemeinde den Kindern mit Spiel und Spaß oder auch mit lehrreicher Literatur und Filmen unsere Religion näher gebracht.

Wir möchten weiterhin durch diverse Veranstaltungen, Seminare und Ver-

sammlungen unsere Bindung mit anderen alevitischen Jugendzentren in Bayern und in ganz Deutschland stärken und Ideen austauschen, um unsere ehrenamtliche Arbeit bunter und interessanter zu gestalten.

Der BDAJ vertritt derzeit die Interessen 78.000 alevitischen Jugendlichen in Deutschland. Inhaltlich orientiert sich der BDAJ an dem humanistisch-sozialen Weltbild der Aleviten, das von Gleichberechtigung, Nächstenliebe, Gleichstellung der Geschlechter, Bildung und Wissenschaft geprägt ist.



Bund der alevitischen Jugend Miesbach
Tiefenbachstraße 5
83734 Hausham

Helin Bayakir 1. Vorstandsvorsitzende
Asli Edes 2. Vorstandsvorsitzende

[Onlineseminar antialevitischer Rassismus](#)

Herzlich Willkommen zum
Wochenendseminar über
**antialevitischen
Rassismus**



DALTINGS / KUNSTDÜNGER e.V.

Daltings wahr im Juni 2021 Teil des Ausstellungsprojektes „Bilder einer Bewegung“ im Barrio Olga Benario:

Wir verstehen Kunst und Kultur als Teil unseres politischen Lebens. Sie ist Ausdruck unseres Alltags, unserer politischen Arbeit und eine Möglichkeit, unsere Inhalte zu vermitteln. Darum haben wir uns zusammen geschlossen, um zu diskutieren, was Kunst für uns bedeutet. Im gegenseitigen Austausch wurde zusammen gearbeitet und die Ergebnisse in einer Ausstellung allen zugänglich gemacht.

Mit besonderen Formaten, interaktiven Einlassregelungen und Open-Air-Konzepten konnten alle Risiken der Coronapandemie sicher und nach geltenden Hygienestandards durchgeführt werden. Neben einer diversen Ausstellung wahren wir beteiligt an einem bunten Rahmenprogramm mit Lesungen, Siebdruckworkshops und einem Open-Air-Kino.

Voraussichtlich soll auch im Jahr 2022 das Ausstellungsformat wieder aufgenommen werden.

Wie bereits im letzten Jahr haben sich die Daltings für eine klimagerechte Zukunft eingesetzt. Das „Mobilitätswende Camp München“ hat eine solidarische Praxis direkt erfahrbar gemacht und war mit einem großen Bildungs- und Aktionsangebot Element für die Klimagerechtigkeits-

Bewegung in Deutschland. Wir haben uns beim Aufbau der Infrastruktur des Camps beteiligt.

DALTINGS ist die Jugendgruppe des KUNSTDÜNGER e.V.

Wir arbeiten als Jugend zusammen an verschiedensten Projekten. Im Vordergrund stehen selbstverwaltete Initiativen wie Ausstellungen, Filme, Kulturveranstaltungen oder Camps.

DALTINGS

DALTINGS

Säntisstraße 10
81825 München

Wir freuen uns über Post:

Emil Ahlhelm DALTINGS
ahlhelmemil@yahoo.de

Vincent Schneuing
time4pustebume@riseup.net

Ausstellung



Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg St. Laurentius Holzkirchen und St. Sixtus Schliersee

Wer wir sind

Die DPSG ist mit rund 95.000 Mitgliedern der größte katholische Pfadfinder-Verband und gleichzeitig einer der größten Kinder- und Jugendverbände in der Bundesrepublik. Pädagogisches Ziel ist die Erziehung von jungen Menschen zu Selbstständigkeit und Eigenverantwortung. Pfadfinderinnen und Pfadfinder entdecken ihre Umwelt durch bewusstes Handeln. Ihr Verständnis der Welt beruht auf den Grundsätzen des christlichen Glaubens.

Was wir 2021 gemacht haben:

Corona hatte auch in diesem Jahr die Pfadfinderei fest im Griff. So konnten nur in den warmen Monaten Gruppenstunden in Präsenz stattfinden und das zumeist draußen. Ein paar wenige Aktionen konnten unter strikten Hygienekonzepten dennoch stattfinden, wie beispielsweise ein Winterlager oder eine gemeindeweite Schnitzeljagd.

Was das nächste Jahr bringt, bleibt abzuwarten. Mit viel Motivation und Kreativität sind wir bereits in der Planung um all das verloren gegangene wettzumachen, aber leider steht noch in den Sternen, wieviel davon umgesetzt werden kann.



„Optimismus ist eine Form des Mutes, die Vertrauen in andere gibt und zum Erfolg führt.“

Lord Robert Baden-Powell, Gründer der Pfadfinder-Bewegung

DPSG St. Laurentius Holzkirchen

Katharina Pechowski, Daniel Nandico
(Stammesvorstände) und Cornelius
Heuten (Kurat)

Pfarrweg 3
83607 Holzkirchen

stavos@dpsg-holzkirchen.de
www.dpsg-holzkirchen.de

DPSG St. Sixtus Schliersee

Franziska Weiß, Kilian Greipl
(Stammesvorstände) und Benedikt
Minnich (Kurat)

Lautererstraße 1
83727 Schliersee

stavo@dpsg-schliersee.de
www.dpsg-schliersee.de

Gruppenstunden:

Pfadfinder Holzkirchen:
Bitte bei Stammesvorständen erfragen

Pfadfinder Schliersee:
Jeden Freitag von 16:00Uhr – 18:30 Uhr
am Pfarrheim Schliersee

Ausstellung



Die Spielgemeinschaft MSW Oberland

Ein wohl bekanntes Sprichwort lautet: Not macht erfinderisch. Markus Weber, Jugendleiter der Sparte Fußball des TSV Schaftlach, machte sich eben diesen Satz zur höchsten Aufgabe. Sein Ziel: Die Jugendlichen, die zweifelsohne sehr unter den derzeitigen Beschränkungen der Corona-Pandemie zu leiden haben, tatkräftig zu unterstützen. „Ich sehe einfach, wie die Jugend absackt, da sie gewissermaßen ja auch über keine Kontakte mehr verfügen“, gibt Weber an. „Wir wollen damit einen Ansporn geben, um die Kinder wieder in Bewegung zu bekommen.“

Nicht zuletzt deshalb haben sich der TSV Schaftlach und der SV Waakirchen zusammengeschlossen.

Die Idee war: Ein virtueller Laufwettkampf auf 4 Strecken für die Jugend. Wie das funktionierte? „Es gab Laufstrecken in Waakirchen und in Schaftlach und jeder kann, wann er Zeit hat, laufen somit haben hatten wir auch kein Problem mit den Kontakt Beschränkungen. Jeder, der Lust hatte, kommt zum Startpunkt, der über die Plattform Facebook / Instagram / Webseite (Seite des TSV Schaftlach oder dem SV Waakirchen) veröffentlicht wurden, scannt mit seinem Smartphone den, dort zu findenden QR-Code, und los geht's. Man läuft ab dann von Station zu Station.“

Insgesamt gibt es pro Runde 7 Stationen und das Rennen erstreckte sich über ca. 3,5 -5 km. „Wir wollten damit vor allem die Altersgruppen

der E- und D-Junioren ansprechen“, betont Weber. „Da ist das eine ganz gute Distanz.“ Die Leistungen wurden dann auf einer Website protokolliert“, berichtet Schaftlachs Jugendleiter. Die Läufe sind bis zu dem Zeitpunkt gegangen, an dem Training in den Vereinen wieder möglich war. „Das Team oder die SportlerInnen, die bis dahin am meisten gelaufen sind, haben gewonnen und erhalten auch einen Preis.“

Am Ende waren es 79 Teilnehmer:innen und es wurde in Summe 3.400 km gelaufen.

Der Kreis Jugend Ring Miesbach unterstützte die Aktion und somit konnten wir jede Läuferin und jeden Läufer zusätzlich einen Hoody überreichen. Vielen Dank an den KJR Miesbach.

Die SV und TSV Lauf Challenge für die Jugend im Frühjahr 2021

Förderung und Aktivierung der Jugend in der Corona Zeit zur Sportlichen Aktivität in Zusammenarbeit vom TSV Schaftlach und SV Waakirchen unter der Spielgemeinschaft MSW Oberland.

Außerdem kann sich jeder daran beteiligen ohne Anmeldung usw.



Die Spielgemeinschaft MSW Oberland

Markus Weber
Jugendleiter TSV Schaftlach

Hirschbergstr. 8
83666 Schaftlach

Jugendfussball@tsv.schaftlach.de

Saisonabschluss



DLRG Jugend Tegernsee

Leider haben wir nicht viel vom letzten Jahr zu berichten- deshalb haben wir uns entschlossen, euch zu zeigen, worauf wir uns am allermeisten freuen, wenn es wieder möglich ist.

Wir freuen uns darauf



Saisonabschluss

im Januar wieder in die Spielarena Bad Wiessee zu gehen



Rettungsschwimmer auszubilden



Wir sind die DLRG Jugend des OV Tegernsee. Wir bieten Schwimmtraining und Rettungsschwimmerausbildung an, haben ein JugendEinsatzTeam und helfen tatkräftig beim Wachdienst im Sommer mit



DLRG Jugend Tegernsee

Hauptstraße 61a
83684 Tegernsee

Katharina Rau
Jugendvorsitzende

Benedikt Mengele & Theresa Heimgartner
stellv. Jugendvorsitz

Trainingszeiten

Bad Wiessee
Holzkirchen

Do 18:00 - 20:00 Uhr
Sa 08:00 - 10:30 Uhr

Im Sommer zum Landesjungedtreff und Bayrischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen fahren zu können



Im Sommer an den Brombachsee zum ResQ-Cup fahren zu können



Jugend des Jugendfördervereins Oberland e.V.

Im ersten Jahr nach der Gründung waren wir bemüht, jugendliche Mitglieder zu akquirieren, was in Anbetracht der ständig wechselnden Corona-Regelungen für die Jugendarbeit nur schwer möglich war.

Neben sportlichen Angeboten wird insbesondere das Angebot der schulischen Nachhilfe für die Klassenstufen 5-10 rege angenommen. Darüber hinaus wurden Ausflüge nach München mit entsprechenden Bildungsinhalten durchgeführt.

In diesem Zusammenhang fatal war die 2G-Regelung für die Jugendarbeit.

Besonders stolz sind wir auf die Ausbildung von 4 Jugendleiterinnen (Amelie Fischer, Rinesa Bytyci, Regina Hegyesi, Vivienne Steblea). Die jungen Damen haben u.a. eigenverantwortlich einen Aktionstag für Mädchen zwischen 10 und 16 Jahren und in Kooperation mit der Grundschule Miesbach einen Aktionstag „Kinderbasketball“ für alle 4. Klassen geplant und durchgeführt.

Außerdem betreuen sie beim Partnerverein TV Miesbach mehrfach wöchentlich Kinder und Jugendliche mit großem Erfolg.

Als „Zucker!“ für das Engagement als ausgebildete Trainerinnen/Schiedsrichterinnen haben wir ein gemeinsames Training mit der Profi-Damenbasketball-Mannschaft vom TSV Wasserburg organisiert.

Das ganze Jahr über wurden begleitend in den Gruppenstunden Themen wie Alkoholprävention, Prävention sexualisierter Gewalt und Persönlichkeitsentwicklung behandelt.

Für 2022 ist eine Wiederaufnahme des Programms geplant, sofern die Corona-Regelungen wieder gelockert werden.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein, dessen Satzungsziele die Jugendhilfe, Erziehung und Sportförderung sind. Junge Menschen sollen zur Selbstbestimmung befähigt und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement angeregt und hingeführt werden. Zur Umsetzung dieser Ziele sind wir zum einen als Förderverein für andere gemeinnützige Vereine im Oberland tätig und bieten selber in Zusammenarbeit mit u.a. der Bayerischen Sportjugend im BLSV e.V. und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung Maßnahmen der Drogenprävention und Prävention sexualisierter Gewalt an. Darüber hinaus Sport und Nachhilfe für die Schule.

Bund Naturschutz Kreisgruppe Miesbach

Jugendförderverein Oberland e.V.
Rosenheimer Str. 14a
83714 Miesbach

E-Mail: info@jfv-oberland.de
www.jfv-oberland.de

Sascha Dieterich, Vorsitzender
Jugendleitung
Amelie Fischer, Stv. Vorsitzende
Jugendleitung
Rinesa Bytyci, Stv. Vorsitzende
Jugendleitung



Ausflug Jugendgruppe



Kindergruppe



Jugendfeuerwehren des Landkreises Miesbach

Im Landkreis Miesbach unterhalten 32 Feuerwehren eine Jugendfeuerwehr.

Das Aufnahmealter ist von Feuerwehr zu Feuerwehr verschieden und geht von 12 – 17 Jahre für weibliche und männliche Interessenten.

Insgesamt sind 165 Jugendliche zum Abschluss des Jahres 2020 bei den Jugendfeuerwehren.

Ältere Anwärter zählen nicht mehr zur Jugendfeuerwehr können jedoch auch die Ausbildung noch beginnen.

Die Hauptaufgabe der Feuerwehren besteht aus der Ausbildung der Jugendlichen zum aktiven Feuerwehrdienst.

Die Ausbildung der Feuerwehranwärter wurde 2015 standardisiert und als Modulare Truppausbildung bezeichnet, die Ausbildungszeit beträgt je nach Feuerwehr 1 bis 2 Jahre. Mit 16 Jahren und Abschluss der Ausbildung des Basismodules können die Jugendlichen eine Zwischenprüfung ablegen.

In der Ausbildung des Basismodules lernen die Jugendlichen den Umgang mit den für den Feuerwehrdienst notwendigen Material und durch theoretische Unterrichte das notwendige Fachwissen.

Mit dieser Zwischenprüfung dürfen die Jugendlichen außerhalb von Gefahrenbereichen bei Feuerwehreinsätzen und Übungen mitfahren.

Nach der Zwischenprüfung beginnt das Ausbildungs- und Übungsmodul, dabei werden die Jugendlichen in die Feuerwehrmannschaft integriert und lernen unter Anleitung erfahrener Feuerwehrleute ein selbstständiges eigenverantwortliches Arbeiten und Handeln im Feuerwehrdienst. Bei Feuerwehren mit größerer Ausstattung wird die Ausbildung dieser Gerätschaften erlernt. Diese Ausbildung dauert 2 Jahre, nach Beendigung der Ausbildung und dem Alter von 18 Jahren kann die Abschlussprüfung durchgeführt werden.

Mit diesem Abschluss sind die jungen Feuerwehranwärterinnen und Anwärter für den aktiven Feuerwehrdienst gerüstet und können zusätzlich jede für den Feuerwehrdienst angebotene Ausbildung an den staatlichen Feuerweherschulen absolvieren.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Feuerwehr als systemrelevant eingestuft und es durften bis Sommer Ausbildungen stattfinden und im Herbst nur bedingt mit begrenzter Teilnehmerzahl.

Für die Jugendlichen im Alter von 12 bis 14 Jahren kann nur begrenzt eine Feuerwehrausbildung durchgeführt werden, daher werden die Jugendlichen mit Freizeitaktivitäten zusätzlich versorgt. Deshalb gibt es in den größeren Feuerwehrhäusern spezielle Jugendräume in denen sich die Jugendlichen treffen und gemeinsam ihre Freizeit verbringen können.

Es werden aus den Feuerwehren Ausflügen und Zeltlager durchgeführt. Bei von den Feuerwehren veranstalteten Festen ist die Unterstützung durch die Jugendlichen eine große Hilfe.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Feuerwehr als systemrelevant eingestuft und deshalb durften keine Vereinstreffen, Feste Ausflüge und Zusammenkünfte stattfinden.



Ortsfeuerwehren im Landkreis Miesbach

Peter Schlickerieder Kreisjugendwart
Stefan Eisenrith stv. Kreisjugendwart

Jugendinitiative zur Förderung von Instrumental- und Vokalmusik

In dem Jahr 2021 war wegen Corona leider nicht viel geboten. Wir konnten uns in dieser Zeit nur ca. 2 Monate als Chor treffen und proben! Der Chor ist mittlerweile auf sein niedrigstes Niveau gesunken: 15 SängerInnen. Aber wenigstens haben wir einen Song zur Verabschiedung des Chefs des Gymnasiums Miesbach beigesteuert. Nur unsere 11. und 12. KlassenInnen haben dort den 4-stimmigen Satz von Control performt. Hoffentlich ist das Thema „Corona“ so bald wie möglich unter „control“.

Der Verein „Jugendinitiative zur Förderung von Instrumental- und Vokalmusik“ (kurz: „Jufivo“) setzt sich zum Ziel, Jugendliche in einer großen Bandbreite von Musik zu fördern. Jedes Jahr studieren unsere Musiker deswegen mehrere Konzertprogramme ein, um diese dann in öffentlichen Konzerten den Besten zu geben. Die Proben dazu finden immer montags ab 13:30 Uhr statt. Darüber hinaus fördern wir die Talente der Jugendlichen und ihre musikalischen Fähigkeiten, indem wir jährlich – zum Teil mehrere – mehrtägige Probenfahrten ins Ausland organisieren und durchführen.

Jugendinitiative zur Förderung von Instrumental- und Vokalmusik

Blumenstraße 10
83727 Schliersee

Thomas Bichler 1. Vorsitzender
Markus Zellinger Musikalische Leitung

Montags ab 13:30 Uhr

Ausflug



Jugendorganisation Bund Naturschutz

Laut Naturpädagogin K. Fichtner sind Kindergruppentreffen ein Garant für das, was in Bildungstheorien und Hirnforschung bekannt ist:

Die kindliche Entwicklung geht vielschichtiger voran, wenn verschiedene Sinneseindrücke einwirken. Riechen, Hören, Schmecken und Sehen, Wind und Wetter ausgesetzt sein, schmutzig werden, über Wurzeln steigen. Zeit in der Natur verbringen bildet im Gehirn ein dichteres Netzwerk an Nervenbahnen aus als Lernen und Unterhaltung in Räumen, reizarmer Umgebung.

Durch das Ausüben von Tätigkeiten in der Natur bildet das Kind ein nachhaltigeres und vertieftes Allgemeinwissen aus. Empathie zu anderen Wesen wird gestärkt.

KiG „Die Eichhörnchen“, Otterfing

Bei bestem Wetter und in freudiger Erwartung nach der Pause starteten wir zur Exkursion „Mit allen Sinnen durch den Wald“.

Es gab bei unserer Wanderung viel zu entdecken und zu bestaunen. Der Wald zeigte eine schöne Farbenpracht. Auch die Vögel hörten wir zwitschern, da wir uns ruhig verhielten. Wir sammelten viele bunte Blätter, Zweige, Samen von Bäumen und Sträuchern.

Auf einer sonnigen Waldlichtung breiteten wir unsere gefundenen Schätze

aus. Mit diesen wollten wir ein Windlicht schmücken, das uns noch lange an die Waldwanderung erinnern soll.

Die Suche nach den Schätzen des Waldes hatte uns hungrig gemacht. Deshalb ließen wir uns die mitgebrachte Brotzeit in der Herbstsonne schmecken.

So gestärkt machten wir uns mit Spaß an die Arbeit. Einige von uns schmückten ihre mitgebrachten Gläser mit bunten Blättern, Andere gestalteten sie mit Hölzern, Fichten- oder Tannenzweigen; All das wurde mit Silber- oder Golddraht befestigt.

Am Treffpunkt zurück zeigten wir unseren Eltern stolz die wunderschönen Windlichter.

<https://miesbach.bund-naturschutz.de/kinder-jugend/die-eichhoernchen-otterfing>

Kindergruppe „Wolfstatzen“, Miesbach

In zwei Treffen haben wir Bilder und Stoffwimpel mit Wünschen der Kinder gestaltet (Bild), und wir beteiligten uns am von FFF ausgerufenen World-Clean-Up-Day.

www.jbn.de

Wir treffen uns in drei JBN-Gruppen um monatlich auf Entdeckungsreise in die Natur zu gehen. Der Aufenthalt im Grünen fokussiert, inspiriert, und ermöglicht soziales Miteinander. Spielerisch zu lernen und Wahrnehmung mit allen Sinnen hat unschätzbaren Wert für die Kinder im Grundschulalter.



Bund Naturschutz Kreisgruppe Miesbach

Auf der Grün 36
83714 Miesbach

Tel.: 08025 2577
E-mail: bürger.manfred@t-online.de

www.miesbach.bund-naturschutz.de

Anita Horn
Kindergruppenleiterin Otterfing
anitahorn@gmx.net

Sabine Maier
Kindergruppenleiterin Holzkirchen
maierbiene66@gmail.com

Michael Murböck
Kindergruppenleiter Miesbach
jbn-kinder-mb@posteo.de

KiG Otterfing Wald-Aktion



KiG Miesbach Wunschbilder



Katholische Jugendstelle Miesbach

Die Katholische Jugendstelle Miesbach ist eine Außenstelle des Erzbischöflichen Jugendamtes München und Freising für kirchliche Jugendarbeit. Wir gestalten Jugendarbeit für und mit den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus den Jugendverbänden, den Pfarreien, Schulen und anderen interessierten Gruppen und Institutionen, die sich für unsere Gesellschaft engagieren wollen.

- Wir unterstützen, beraten und begleiten ehren- und hauptamtliche Verantwortliche und Interessierte in den Pfarreien im Arbeitsfeld der Jugendarbeit;
- Wir bilden Jugendleiter*innen aus;
- Wir bieten Jugendbildungsmaßnahmen und Freizeitfahrten an;
- Wir gestalten Jugendgottesdienste, sowie Besinnungs- und Einkehrtage;
- Wir bieten für Schulen Tage der Orientierung an. Dabei werden besonders aktuelle Lebens-themen junger Menschen in den Fokus gerückt – z.B. Berufswahl, Partnerschaft, Team- und Zusammenarbeit, Medienkonsum, Mobbing und Konfliktbewältigung.

Unsere Angebote sind offen für alle jungen Menschen, unabhängig von Nationalität, Religion und Herkunft!

Auch im vergangenen Jahr 2021 mussten wir aufgrund der Coronapandemie zahlreiche Aktionen und Projekte neu planen, umorganisieren oder absagen. Dennoch hielten wir das Angebot für junge Menschen auf-

recht, sie in ihren Lebensprozessen zu unterstützen und ihnen ihre Verantwortung für die Gesellschaft und für die Schöpfung näher zu bringen.

Auch unser beliebtes Jugendzeltlager Abenteuerexerziten konnten wir wieder durch Einhaltung aller Hygienevorschriften stattfinden lassen. Die Jungen und Mädchen im Alter zwischen 14 und 16 Jahre, konnten wir mit natur- und erlebnispädagogischen Methoden auf ihre „Lebensaufgaben“ und Verantwortung vorbereitet und sie erfuhren viele positive Impulse für ihren weiteren Lebensweg.

Wir waren an der Vorbereitung des Sommerferienprogrammes 2021 beteiligt und unterstützten damit viele Familien und Kinder, die mit Freunden sinnvolle Freizeitangebote nutzen konnten.

Wir fördern Gemeinschaft, Wertschätzung und Anerkennung beim jährlich stattfindenden Ministrantentag.



Die Basis unserer Arbeit sind junge Menschen mit ihren persönlichen Geschichten, Fähigkeiten, Vorstellungen, Fragen und Hoffnungen.

Wir geben jungen Menschen die Möglichkeit, für ihre Interessen einzutreten und Verantwortung für sich, ihr Umfeld und für die Gesellschaft zu übernehmen. Bei unseren Maßnahmen und Projekten steht die Freude am gemeinsamen Tun und Erleben im Vordergrund. Aber auch der Umgang mit Konflikten liegt uns besonders am Herzen. Deshalb befähigen wir junge Menschen auf Augenhöhe mit Konfliktsituationen gewaltfrei umzugehen.

Katholische Jugendstelle Miesbach
Pfarrgasse 3
83714 Miesbach

Tel.: 08025-2484
Fax.: 08025-1805

Email: info@jugendstelle-miesbach.de
Home: www.jugendstelle-miesbach.de

Markus Holler
Jugendseelsorger,
Dipl. Religionspädagogin (FH)

Jürgen Batek
Jugendpfleger, Dipl. Sozialpädagoge (FH)

Luitgard Rank - Sekretariat

Di: 10:00 – 13:00 und 14:00 – 16:00 Uhr
Mi: 10:00 – 12:00 und 14:00 – 17:00 Uhr
Do: 10:00 – 13:00 Uhr

Morgenimpuls

Teamübungen



Malteser-Jugend Holzkirchen

Unsere Jugendgruppe und die Pläne für 2021 wurden, wie bereits 2020, durch Corona stark durcheinander geworfen.

Die Fortbildung zum Junior-Demenzbegleiter der Malteser Jugend musste leider auch nochmals verschoben werden, ist aber noch immer geplant.

Während der gelockerten Pandemiebekämpfungsmaßnahmen im Sommer konnten glücklicherweise einige Gruppenstunden stattfinden, diese zumeist dann draußen an der frischen Luft mit vielen verschiedenen Spielen. Auch haben wir uns kreativ ausgetobt und Tassen mit Keramikfarben bemalt.

Im Herbst konnten wir uns dann glücklicherweise nochmal zum Kürbisschnitzen treffen bevor die Maßnahmen wieder strenger wurden.

Den Jahresabschluss bildete die Weihnachtsfeier, bei der wir vorm Pfarrheim Holzkirchen gemeinsam Kinderpunsch tranken.

Hoffentlich ist uns das Jahr 2022 wohler gestimmt, wir wünschen uns alle eine Rückkehr zur Normalität. ☺

Chris Billy und Sophie Krause

Wir sind die Malteser Jugend Holzkirchen, bestehen seit September 2014 und gestalten unsere Gruppenstunden viel mit Spielen, aber auch mit Inhalten der Ersten Hilfe.

Malteser-Jugend
Pfarrheim Holzkirchen, Pfarrweg 3
83607 Holzkirchen

Christopher Billy – Gruppenleiter
Chris.billy@gmx.de

Sophie Krause - Gruppenleiterin
sophiekrause2@gmx.de

Fr 18:00-19:30

#Ehrenamt

Onlinegruppenstunde



THW-Jugend Ortsverband Miesbach

Ende März konnten wir, Corona bedingt, die Ausbildung in Präsenz, im Rahmen der Sicherheitsvorgaben, wieder aufnehmen. Davor waren nur mehr Online Meetings möglich.

Im zweiten Jahr der Pandemie fielen wieder einige geplante Großaktionen Corona zum Opfer. Die Sanierung des Krankenhausweges, das Landesjugendlager in Passau und unser Tagesausflug in Spielarena und Museum mussten wir auf das kommende Jahr verschieben, ebenso den 1. Hilfe Kurs.

Zusätzlich zu unseren regelmäßigen Ausbildungsabenden, jeweils am Dienstag, konnten wir doch eigene Projekte und Unterstützungen für Vereine und Organisationen durchführen.

Dem Bund Naturschutz halfen wir im Juni wieder das indische Springkraut am Weiher in Haidmühl zu entfernen. Nach sechs Jahren dieser Aktion war es erfreulich zu sehen, dass die Menge des invasiven Neophyten deutlich weniger wurde.

An einem Nachmittag im Juli säuberten wir, auf Bitte des Fördervereins Miesbach, den Spielplatz am Nordgraben.

Ebenfalls im Juli gestalteten wir einen Projekttag für drei Klassen der Miesbacher Mittelschule. Sie erfuhren in kleinen Gruppen, an verschiedenen Stationen Aufgaben des Technischen Hilfswerks, die sie in praktischen Übungen erprobten. Die Stationen wurden von den Mitgliedern unserer

Jugendgruppe betreut, die für diesen Tag schulfrei bekamen.

Den KJR-Miesbach unterstützten wir im August beim Auf- und Abbau ihres Zeltens für das Ferienprogramm in Weyarn.

Für unser Ferienprogramm im August schlug ein Jugendlicher vor ein „Haus“ zu bauen. Bravourös wurde der Vorschlag von den Teilnehmern des Ferienprogramms und den Jugendmitgliedern in die Tat umgesetzt. Mit dem Wissen aus Floß- und Stegebau wurde das Grundgerüst, nur mit Rundhölzern, Leinen und Spanngurten, mit fast 5m Giebelhöhe errichtet und dazu ein Fußboden eingearbeitet. Die Freude an dem gelungenen Werk war am Abend allen Beteiligten anzusehen.

Nach den Schulferien erlebten wir die freudige Überraschung, dass sich zehn neue Jugendmitglieder anmeldeten, viele davon aus dem Teilnehmerkreis des Ferienprogramm. Wegen Corona hatten wir nur einen Abgang zu verzeichnen und einige leider durch Umzug.

Im Dezember konnten wir unter den verschärften Corona Regeln noch unsere Jugendversammlung und eine kleine Weihnachtsfeier gestalten. Alle Jugendmitglieder konnten wir, mit Unterstützung des KJR, mit einem neuen Hoodie, mit THW-Jugendemblem und ihrem Namen, überraschen.

Getreu dem Motto „spielend helfen lernen“ lernen Mädchen und Jungen (von 10 bis 17 Jahren) bei der THW Jugend den Umgang mit der Technik und der Ausrüstung des Technischen Hilfswerks (THW). Bei uns lernst du das Retten von Menschenleben, bewegen von Lasten, Holz- und Metallbearbeitung und vieles mehr. Spaß und Teamwork ist dabei das Wichtigste.



Technisches Hilfswerk
Ortsverband Miesbach
Carl-Feichtner-Ring 17

www.ov-miesbach.ov-cms.thw.de/jugend

Ernst Fiechter - Jugendbeauftragter
THW OV-Miesbach

Treffen jeden Dienstag von 19:00 bis ca.
21:00 Uhr.

Ausbildung Valepp - Leiterhebel

Ferienprogramm 2021



TuS Holzkirchen 1888 e.V.

Neben den klassischen Ballsportarten wie Fußball, Basketball, Tischtennis, Volleyball und Badminton wird Ski alpin, Turnen, Tanzen, Schach und Budo angeboten. Die größte Abteilung im TuS ist die Turnabteilung mit fast 2000 Mitgliedern. In der Sparte Turnen wird vor allem Breitensport betrieben. Das Programm reicht von Eltern Kind Turnen über Gerätturnen bis hin zu den Fitnesskursen für die Erwachsenen. In der Turnabteilung sind auch Jazzdance und Leichtathletik untergebracht. Ebenso können dort die Trendsportarten Yoga, Zumba und Parkour ausgeübt werden. Seit mehreren Jahren bietet die Turnabteilung auch eine Ballschule an. Seit Oktober 2019 verfügt die Abteilung über einen vereinseigenen Fitnessraum. Dort finden vor allem die Kurse aus dem Bereich Gesundheitssport statt. Auch die neu gegründete Herzsportgruppe trainiert dort. Der Raum kann auch von externen Vereinen und Verbänden für Veranstaltungen am Wochenende gemietet werden.

Der TuS Holzkirchen ist aber auch im Wettkampfsport sehr aktiv. So spielen die 1. Mannschaft sowie die A-Jugend der Fußballer in der Landesliga. ES sind damit die erfolgreichsten Mannschaften im Landkreis. Um diese Spielklasse dauerhaft zu halten, wurde auch das Jugendkonzept im Bereich Fußball entsprechend angepasst. Unterstützt durch die Trainer der Münchner Fußballschule wird in allen Altersklassen ein professionelles Training angeboten.

Die erfolgreichste Sparte ist momen-

tan die Abteilung Budo. Diese kämpft mit ihren Kampfgemeinschaften bei den Männern in der zweiten Bundesliga sowie bei den Frauen in der Bayernliga. Zudem stellt die Abteilung im Bereich U18 und U21 mit Leonie Zeller aktuell die süddeutsche Meisterin und in der U18 die deutsche Vizemeisterin

Die Nachwuchskonzepte der Sparten Volleyball, Basketball überzeugen ebenfalls und werden durch die vielen Erfolge untermauert. Die Volleyballabteilung wurde sogar vom Volleyballverband für die hervorragende Jugendarbeit ausgezeichnet. Erstmals durften einige junge Volleyballer auch zu den deutschen Meisterschaften fahren und den Landkreis Miesbach dort repräsentieren. Besonders glänzen konnte Jannik Sambale, der deutscher Meister in der U17 Beachvolleyball wurde. Seine Schwester Emma ergänzte das gute Ergebnis und wurde in der U19 deutsche Vizemisterin

Die kleineren Abteilungen Badminton, Tischtennis und Schach runden das vielfältige Angebot des TuS Holzkirchen ab. Seit Mai 2017 gibt es im TuS auch eine Skiabteilung mit einem Rennteam sowie einer DSV Vereinsskischule. Das Rennteam konnte dabei ebenfalls schon erste Erfolge erzielen. Eine Athletin ist aktuell Mitglied im Talteam des Skiverband Oberland.

Der TuS Holzkirchen beteiligt sich auch am geselligen Leben in der Markgemeinde. Leider sind im abge-

laufenen Jahr viele Veranstaltungen pandemiebedingt ausgefallen. Der TuS Holzkirchen konnte aber mit dem Kampftag der 2. Bundesliga Judo sowie dem Herbstspecial der Turnabteilung dennoch zwei größere Veranstaltungen durchführen

Der TuS Holzkirchen ist ein Sportverein mit momentan 3120 Mitgliedern und 10 unterschiedlichen Sparten. Im TuS Holzkirchen können folgende Sportarten ausgeübt werden: Badminton, Basketball, Judo inkl. Aikido und Karate, Fußball, Schach, Ski alpin, Tanzen, Tischtennis, Turnen inkl. Leichtathletik und Jazzdance, Volleyball

TuS Holzkirchen 1888 e.V.
Roggersdorferstr. 32
83607 Holzkirchen

Wolfgang Ammer 1. Vorstand
Manfred Hantl 2. Vorstand:
Christiane Utz Geschäftsführung

Telefon: 08024/93375
E-Mail: organisation@tus-holzkirchen.de

Die aktuellen Trainingstermine der einzelnen Sparten finden Sie auf der Homepage des TuS Holzkirchen unter www.tus-holzkirchen.de

Herbstcamp



Judo Wanderung Gschnitztal



Weyarner Jugendgemeinschaft (WJG)

Das Jahr 2021 war natürlich geprägt von Corona. Ein leidiges Thema, über das man schon gar nicht mehr reden möchte. Aber man kommt aktuell nur schwer dran vorbei.

Leider ist auch die Jugendarbeit schwer davon betroffen.

So auch bei uns in Weyarn. Unser Jugendcontainer geschlossen, Treffen zu Beginn noch verboten, im Laufe des Jahres war dann wieder bisschen was möglich, bis dann wieder die erneuten Schließungen kamen. Konzertfahrten waren genauso wenig möglich wie Kino Besuche. Auch in den Sommerferien konnte unser Ferienprogramm nicht so stattfinden wie ursprünglich geplant.

Aber wir machten wie jeder das Beste draus und ließen uns die Stimmung nicht vermiesen.

Ende August stand dann wieder unsere Jugendfahrt an. Auch dieses Jahr ging es wieder nach Kroatien. Bei schönstem Wetter fuhren wir mit einer 7-köpfigen Reisegruppe in die Nähe von Zadar.

Eine Woche voller Sonne und jeder Menge Spaß.

Vielen Dank an den KJR, dass wieder den Bus mieten durften !!

Die Jugend - eine der wichtigen Säulen in der Gesellschaft.

Doch leider findet die Jugend oftmals nicht das Gehör, das sie eigentlich bräuchte und das ihr eigentlich auch zustehen sollte.

Dafür setzen wir uns ein. Dass wir in der Gemeinde in Belangen, die die Jugend betrifft, ein größeres Mitspracherecht haben.



Weyarner Jugendgemeinschaft
Julian Dürr
Distelweg 6
83629 Weyarn

Julian Dürr - 1. Vorsitzender

Tel: 08020/472
Mobil: 0178/2951525
Email: julianduerr97@web.de

Franz Bressler - 2. Vorsitzender
Tel: 0178/1810914

Foto vor KJR Bus



Gruppenbild am Strand



Vorstand und Geschäftsstelle

Tätigkeitsbericht

Freiwilliges Soziales Jahr

JugendPerspektiveArbeit

Jugendfr:

Freizeitstätten

Vereine und Verbände

Berichte aus der Jugendarbeit

Daten und Fakten



Kinderplattlerzelten vom 31.07. - 01.08.2021

Das Kinderplattlerzelten der Kinderplattler vom Trachtenverein Elbach Schwarzenberg fand dieses Jahr wieder auf der Grimmalm am Schwarzenberg statt.

Treffpunkt war um 16:00 Uhr an der Grundschule in Elbach. Von da aus gingen wir gemeinsam zur Alm. Nach vielen Spielen wurde wieder gegrillt und später ein Lagerfeuer entzündet. Dort haben die Kinder dann Stockbrot und Marshmallows gegrillt. Die „kleinen Plattler“ wurden nach einer gemeinsamen Fackelwanderung gegen 21:30 Uhr an der Schule abgeholt. Für alle anderen Kinder wurde noch ein Open Air Kino mit Popcorn und allem was dazugehört aufgebaut. Nach dem Film wurden dann langsam alle müde und krochen in ihre Zelte.

Am nächsten Morgen gab es noch ein ausgedehntes Frühstück und nach ein paar weiteren Spielen wurden die Zelte langsam abgebaut und wir gingen gemeinsam wieder runter zur Schule, an der die Kinder dann um 12 Uhr von ihren Eltern abgeholt werden konnten









Kurzbericht zur Ausbildungswoche der THW Jugend OV Miesbach im Karl Grassmann Haus auf der Valepp vom 30.08 - 5.09.2021

Nach über einem Jahr Corona, stand die Planung für die Ausbildungswoche auf der Valepp wieder auf wackeligen Füßen. Im Sommer war dann relativ sicher, dass wir, mit geringen Einschränkungen, auf die Valepp durften. Die Gruppenstärke wurde nicht mehr begrenzt und die Zimmer durften normal belegt werden. Die allgemeinen Hygienevorschriften waren zu beachten und dass nach dem Wechsel und am Schluss Desinfektionsmaßnahmen durchzuführen waren. Dazu führten wir vor und während der Ausbildungswoche Corona Schnelltest durch.

Da wir dieses Mal die Ausbildungsstätte eine ganze Woche für uns hatten, konnten zusätzliche Ausbildungsthemen einbezogen werden.

In dieser Woche wurden die unterschiedlichen Ausbildungsthemen in Theorie und Praxis gelernt. Das Konzept, dass ältere Jugendliche verschiedene Ausbildungsteile, die in Theorie und Praxis erledigt wurden, übernahmen, konnte wieder aufgenommen werden.

Ein San-Helfer aus unserem Ortsverband (OV) übernahm einen Tag die Erste-Hilfe-Ausbildung.

Bei allen Themen wurde auf die Teamarbeit, besonders bei den praktischen Übungen, geachtet. Ebenso, dass die Sicherheitsvorgaben eingehalten wurden.

Dabei war es Prämisse, dass alle Mitglieder in den einzelnen Aktionen aktiv eingebunden werden. Besondere Beachtung fanden hierbei die Neuzugänge.

Im Ausbildungsteil „Verhalten und Gefahren im Einsatz“ wurde wiederum auf die persönliche Sicherheit und die der Gruppe im Einsatzfall hingewiesen. Dazu gehört u.a. dass das Alkohol- und Rauchverbot eingehalten wird, die Hygienevorschriften zu befolgen sind und die persön-

liche Schutzausstattung pfleglich zu behandeln ist.

Spaß und Freude dürfen bei den Übungen und den gemeinsamen Aktivitäten nicht fehlen.

Bei den Spieleabenden so wie bei der Nachtwanderung, war immer Grundlage, dass alle daran teilnehmen konnten und sich keiner ausgeschlossen fühlte.

Eine gelungene Ausbildung ist, wenn es im guten Miteinander erlebt wird und die Teilnehmer aktiv und positiv mitmachen. So war es heuer wieder auf der Valepp erlebbar.

Die gemeinsamen Tage und Aktionen und dass sich jeder einbringen konnte, stärkten den Teamgeist deutlich.

Fazit wiederum war: Der Gruppe hat es gutgetan. Unbeeindruckt von den Gegebenheiten, konnten wir unsere Ausbildungstage erfolgreich durchführen. Nur dem Wetter mussten wir uns etwas anpassen.



Vorstand und Geschäftsstelle

Tätigkeitsbericht

Jugendperspektive Arbeit

Jugendfr:

Freizeitstätten

Vereine und Verbände

Berichte aus der Jugendarbeit

Daten und Fakten



Daten und Fakten

Daten und Fakten

Zuschuss an Verband / Verein

Verband/Verein	Anträge	Zuschüsse in €	Zuschüsse in %	Dauer in Tagen	Teilnehmer	Betreuerzahl	Juleica
BDKJ	10	5.965,87	32,17	39	212	31	3
BSJ	7	3.203,6	17,28	17	103	20	0
JRK	3	492,05	2,65	3	23	4	0
DPSG	10	1.767,55	9,53	31	121	19	18
EJ	9	2.925,85	15,78	53	137	20	17
THW-Jugend	4	2.000,05	10,79	8	15	2	0
Trachtenjugend	7	1.302,98	7,03	7	168	23	12
WJG	1	492	2,65				
Sonstige in der Jugendarbeit	2	394,49	2,13	1			
Gesamtergebnis*	53	18.544,44	100	159	779	119	50

* davon 7 Anträge ohne Auszahlung von Geldern

Art der Zuschüsse

Art der Zuschüsse	Anträge	Zuschüsse in €	Zuschüsse in %
Freizeitmaßnahme	32	6.585,34	35,51
Jugendbildung	8	2.953,18	15,92
Jugendkulturarbeit	0	0	0
Projektarbeit	5	4.227,26	22,80
Sonderförderung	8	4.778,66	25,77
Gesamtergebnis	53	18.544,44	100

Kreisjugendring Miesbach

Rosenheimer Straße 12
83714 Miesbach

Tel. 08025 / 7044260
Fax 08025 / 70474260

info@kjr-miesbach.de
www.kjr-miesbach.de

